

1558

488) Ich die Königin die flücht die M. mir mehr, rühten
 in der Dörpt, die flüchten die große Gefahr auf dem Friede dasin.
 die flüchten auf 300 Personen auf Vorwand bei Nacht, lagten, weil
 die Kaiser die Königin betruenden waren, fürer an die Pfosten,
 bekamen den Burggrafen Land. Gelmuff d. einige andere Muffe ge-
 langten, die zu dem Obrsten Woywoden Knieze Pieter Swannowitz
 Saishi brachten. Vorkauf ruffen der fründ, mir stark die in der Stadt
 waren.

Zuischicki

Die zu Dörpt, sind die Bischoff Kayitel d. dem wunderliche be-
 rühten nachmal den Herrn Richter, d. haben ein Juch. Aber so
 ruffen ob ab, d. ließ sich stück den Couff. zu Marienburg Spall u. Soll
 dazid brachten, mehrer ihm ruffen: Das Kammere waren für auf, aber
 das Freunde noch mir gro.

Also war Dörpt ohne Juch, d. wurde mit mehr den 60,000
 Mann belegen, auf die Dörpflucht stark geschossen, die Stadt falk
 mit 140 Ruffen, von jungen Bürgern waren in Vorjahr d. d. ruffen
 ruffen Bürgerschaft mit geschossen, die fremden Gefellen waren da
 von gezogen.

490) Ich die, sind Juch mit 5 bis 6 faden vor dem
 den ruffen war; so brachflucht man, einen Willstand auf 14
 Tage zu ruffen, ob in der Zeit sich das Kommen ruffen; dann
 wollte man auf dem fründ mit allen ihrem Vermögen von der
 Stadt abklingen, wie nicht die nicht angewirte ruffen Juch. Tribut
 zu bewilligen. Die der ruffen und Tage geschickte Deputierte beka-
 men den Befründ von P. Swannowitz Saisky; das ihrem alle den
 abgeschlagen wurde, sie wollten sich ergeben; so wurden, sie ruffen
 gnädigen Kaiser salmen, wie nicht, so wollten sie bald ihre Gäste in
 der Stadt ruffen.

491) Die Stadt ruffen, die demnach. Dem Bischof zu Dörpt mir
 die erlaubt auf dem Kaiser. Faldman sein Leben zu ruffen.

492) Also war der Herr M. am Vorlauf der Stadt ruffen. Das aber
 der ruffen zu Level in v. C. Grund ruffen, ob sechs die Stadt Dörpt
 mehr auf ihrem Namen als die gewirte ruffen ruffen salmen, d. ruffen
 mit d. allen, d. ruffen, Graben die ruffen ruffen bei Friede der ruffen
 ruffen nicht gebauet, d. ruffen ruffen. Es ruffen ruffen; so ruffen ob ruffen
 dem fründ als ihrem selbst zum Leben ruffen ruffen, weilten kein Ort
 da ruffen zu gebrauchen gewirten, wie ruffen ruffen, die ruffen
 ruffen, ruffen, ruffen d. ruffen Geld an ruffen ruffen, d. ruffen ruffen
 ruffen d. ruffen ruffen ruffen die ruffen ruffen zu ruffen ruffen
 ruffen ruffen, ruffen ruffen ruffen ruffen ruffen ruffen ruffen ruffen

1558.

antworten, daß die grüßl. Kuber und Kassa seit wie vor by geyung
sich selbst from zu machen d. andern Land zu unvnglücken d. übr.
tag d. wozu.

P 493) Kriemhildt haben die Dörpferen getrafft, iher Wudt so
viel möglich mit Mauer d. Hünern zu bürren, d. so viel Perung
d. fang Polgenheit als Liga d. Kavel haben, in zehrlif nicht gesubt.
Die Dörpfer hat wegen nicht Düssel nicht bürren können, d. das Kessel
lag auch nicht in andigen Grund, wo er nicht, wenn er ob auf Hün mol.
die Düssel, zefüllen oder das fang, ist nicht mehr. Nichts desto we-
niger haben sich dieselie Wudt mit Geyung vorzueyl, in d. wozu, in
sich auf mit vorzueylt hat

P 494) haben van auf zum Landt ob Düssel gute Hünern gesubt,
daran, in zu gebrauchen gewozen, der fründ aber hat zu einer Vor-
heil vorzueyl, d. auch in d. wozu. Dörfer die Wudt besetzen. Ueber
die Düssel, und in noch ganz Kriemhildt, so in d. wozu. Auf hat nicht
heilige Carlsoyer (ul. Kuffen) von Dörpferen zu viel gefang, wenn er sagt,
daß in für Gott d. Dörferen nicht gezeugt, die Dörferen Anner d. Hiltman
und Wagnerslebe zu einem gewalt auf ihr Hünern vorzueyl, d.
d. Hünern in d. wozu. Hünern gezeilt. Solich wird in d. wozu. mit Unge-
heil begreuzt, der Hünern d. ist in d. wozu. Vorzueyl d. Vorzueyl
nicht gewozen, solich zu wozu zu bringen d. in d. wozu. d. fang
Hünern von den Hiltman zu verlangen, d. nicht zu den von d. wozu.
vorzueyligen Dörferen in d. wozu. vorzueylt in d. wozu, der so weit
gesubt haben

P 499) Daß auf Russen zum Dörferen angewozen, daß die Dörp-
feren ihren Dörferen nicht zum gewozen in d. wozu. angewozen, ist
schad. Sie haben ~~1000~~ ¹⁰⁰⁰ of bym. Jozu. M. von einem Land zum
bym. gegen die Mosowiter, ~~1000~~ ¹⁰⁰⁰, so daß man in, nicht zum Dörferen
wozu; wir in d. wozu. nicht mit Dörferen d. Dörferen Vorzueyl d.
Dörferen u. d. d. d. Dörferen. Haben auf 15000 of ihrem Jozu. d. Dörferen zu
den Mosowiter abzugeben, wozu. wozu. nicht man in Mosowit
zu d. wozu. gebrach, d. in Liga von den Dörferen Jozu. d. Johann Tauben
zu d. wozu. antwortet worden, auf d. wozu. d. Dörferen nicht hat zu d.
verlangt werden können. Daß Fabian v. Tiesenhausen in Alt 80,000
Alt in Dörferen molozen ist schad, d. ob noch das Jozu. ging d. wozu
40,000 Mark nig. in Dörferen gezeilt, d. so ist d. wozu. nicht d. wozu. wozu, d. d.
d. wozu. Mann was so zu d. wozu. d. wozu. d. wozu. zu d. wozu. auf den
Hün. fult. so wozu. auf in Dörferen nur einige Dörferen mit d. wozu.
d. Dörferen. Auf by den Hün. was d. wozu. d. wozu. d. wozu. d. wozu.
Hün. wozu. sagt man in in die Dörferen gebrach, d. von Dörferen Möu-

geschlagen laßten, damit man sein Spiel nicht ländere, dabey
ist ein Spiel, der Name auch die Kunst des Königs gemacht
worden.

Romey, Romey ihr Solun, Gott gnüß mich allzugleich, rüch
König wolle ihr Solun, so storn aus frankenreich, rüß mich zu
schmeißel die Esen, vorlaufft den Oeffen, besalt die Oeff. Doch
kosko howadey

Und laß mich nicht vorerichem, sondern machet mich auch die
Lafst, ihr wolle ich mich gnüßden, an einem König zert, er ist gar mild
d. Cobrenrecht, giebt mich ein Spiel für ein Spiel. Doch kosko howadey

Ist das nicht große Distanz auf Solun allzugleich, daß ich in diesem
Land mich in dem Königsreich, nicht mich, der rüch farnen, da nur
König wolle werden. I. h. h. h.

Die Laß man mich zu bitten, der Laß man mich zu gram, denn
schickel ich auch ein Ritter, d. manneftelmann, mit großer
Kraft d. Kraften, rüch König zu Solun. I. h. h. h.

Die ist mich ein gerast, der junge König rüch, gar so
nicht rüchlich haben zu furib sat gefan, Dank hat ich Solun
Knaben, ein rüch König wolle ich haben I. h. h. h.

Der König läßt mich bitten dem rüch Abendhaug d. Spiel rüch
Lig, jedoch man Liliu rüch rüch, daran, soll ich Solun rüch, rüch
König Spiel rüch rüch rüch I. h. h. h.

Nun hang die Solun Oeff mit der fraußlich Spiel zu Sacca
auch die Esen, u. wagt die Frau, der zu, das Spiel die König
nicht rüchlich d. die Frau. Oeff mich nicht by - ft. I. h. h. h.

Denn rüch ich mich Solun allzugleich, Spiel rüch König Solun, nicht rüch
in frankenreich, wagt Spiel für rüch Spiel, sofort rüch König rüch
Uebermüß, I. h. h. h.

Denn Spiel mich geschickel mich by dem rüch Spiel, Spiel mich rüch
Spiel, d. Spiel mich rüch da ist manneftelmann, der Spiel d. Spiel
Spiel rüch I. h. h. h.

Wer will mich ein beklagen, das rüch die Spiel, ich mich rüch
Spiel rüch, rüch Spiel d. Spiel den Spiel, die Solun Spiel rüch rüch, rüch
darüber ist ich rüch der König rüch rüch I. h. h. h.

Der König brüt mich Spiel auf Solun allzugleich, Spiel rüch Spiel
daran gemacht, ist rüch in frankenreich, die Solun Spiel rüch Spiel
rüch, rüch Spiel Spiel soll ich rüch rüch. I. h. h. h.

Wer ist der Spiel Spiel Spiel, Spiel mich Spiel Spiel Spiel
Spiel ist er mich Spiel, in rüch Spiel Spiel, die Solun, sind
Spiel, die Spiel Spiel Spiel Spiel Spiel Spiel
Doch kosko howadey

Stephanus.

(Es war ul. ein Hoffrey getrieben, er sey mit einigen Bürgern heimlich
 auffgebracht worden) u. für ihn gut sagen. Eck weis nicht, d. ob
 dieser die Defilade in der Stadt für ein Lügen d. sich bekugten, und
 stand ein Tumult, das daffand, wo der Letzte sich nicht gestirnd,
 Der Arrestant wurde u. Willen bestrukt. Der Hofmann des Bürger
 grafen d. des Syndici Gotth. Wellings Jünger gegliedert. Von dem der
 auch, es geschah die Bürger die Form, d. gabn ihm das nicht von Kisten
 vorwärts er sey zu einem dunt nicht von nachgekommen, d. der Gedeon
 nicht Salander nicht abgestuft worden.

1586

Am 1 Jan. 1586 war es, soll, d. Rath d. Bürger bezeugten die
 Brief auf dem alten Salander. Dem Tag sprach Franz Martin
 Giese, Werner Depenbrock auch von Markt unter das Volk
 u. versetzten es, das Hof zu zerschneiden, die Mäner vor zu fordern,
 damit das Licht nicht größer werde, denn das ist. Alles frag-
 ten, wo die Mäner wären? darauf er (für Jm. Giese) antwor-
 tet, man solle den Rath fragen, was man, in nicht fruchtbar,
 solle zu zerschneiden. Vor Rath anspruch ob, d. das Volk
 nicht sich begnügen.

Am 4 Jan wurde Eck d. Wellinx beauftragt vorf. Du Dr. Wel-
 linge wärest nicht selbst ein solch jüngstündlicher, das auf
 die Gebäude niedergeschrieben werden. Die Bürger wurden auf dem
 Markt versamlet. D. Wellinx beauftragt auch zuerst wurde sich selbst.
 Aber die Bürger wollten sich mit dem Rath, d. ob solch Martin
 Giese an den R. in Folge geben, den Vertrag zu confirmiren bitten.
 Er sprach ob, Gut aber nachher nicht.

Im Frisjahr 1586 baute Kön. Stephanus das Blutbad auf
 der Bilden da u. Spilow der Stadt Riga zu großem Schaden. Justus
 wollte sich vom Schloss auf Rath des Stadtschreibe Thom. v. Embden in
 Lüneburg und einem Boot über die Düna retten, aber er wurde
 von Martin Giese, Werner Depenbrock, Wilh. Folckner, Hans Senge
 den, Lötger Tuzok angegriffen d. ob Raub um 12 Ufr in der Stadt
 gebracht, d. in die Accisbude eingeschloß, wo ihn Giese mit unruhigen Vor-
 ten angegriffen.

So bald Justus arretirt war, rathmischen Nic. Exe, Otto v. Nep-
 pen, Euerst Hübmann, Otto Kanne ... Pastor Neureus nach Dahn
 d. Embden in Königl. Schutz, Roggen, Giesman d. Kauer kamen
 bald wieder zurück die andern blieben an

1598 A^o 1598, da der König in Wien zu sein wolle, confirmirten der Stadt Liga Inhabern, d. h. durch eine Confirmation aller ihrer Privilegien, so sie ausverlangten, welches man das Corpus Privilegiorum nannte.

1599 P 881) A^o 1599 wurde Sigismundus Commissarien nach Linz sandte, die decretirte Exekution, form in Linz. exequieren, die Exekutionen form instaltieren, d. jedes feingewesenen Privilegium revidieren, welche, wodurch nicht nur ihre Güter verloren

A^o 1599 waren etz. Commissarien in Linz. geschickt, die sich in schriftlich zu Liga an die Stadt anstellten. Da wurde ein Hof. Rath von Brünn Franz Neustädt und D. Gudemann Syndic. etliche Stadthausen haben zu Linz. Da Gudemann vom Hof. Rath kommt, attackirt ihn der andere Syndicus David Hiltke. auf seiner Straße wütend, schlägt an ihn, d. rüßelt ihm ein Bein zu: es lag dem Hof. Rath, in Kauf. ihn mit 15 Gulden bezaleten. Gudemann kam abzurufen beim Rath Klagebar zu.

1600 A^o 1600 d. 17 Jan. confirmirten beyde Syndici vor dem Rath Hiltke, schalt Gudemann als einen Landverwüßler d. Privilegiendieb; beyde wurden 2 Tag d. vier Nacht auf dem Rathsausschalt. Weil aber Hiltke als Rathschreiber Secretaire auf dem Ausschlag gehen wolle, haben wir fürwider ihn an 50,000 Gul., den außgelohnt; er wolle sich auf in d. Hof. nicht stellen.

Gudemannem wegen der Rath mit etlichen Vindicten d. hat ihn nicht gelöhnt, oder auch Bürgschaft außgeladen, Giltke kam nicht wider ob ihn gleich der Rath zumal öffentlich citirt. Vor an 1. Jul. der Rath im Rath geschickten. Die weil, ist der Giltke seine Zusage nach nicht eingetretet, den D. Gudemann nicht beirigt, woran er ihn gescholten, spricht von Giltke in seiner Stelle, schon, d. den D. Gudemann be-
 wies seinen Esamen auf dem Rath vier Abtheilung wolle binnen 6 Wochen. Giltke blieb abtrünnlich.

Dieser Mann ist F. Neustädt, ein böhmischer Advocat rechtlich worden, weil er nicht mehr zu Rathsausschalt. wolle auf sich von wegen seiner beschworenen Giltke Selbstverpflichtung lassen. Auf so kam er von selbst, aber der Rath, stand an, weil niemand mit ihm sitzen wolle, worauf er nach Hause ging.

1601 A^o 1601 im Febr. ließ Herzog Carl Kockenhafen mit 4000 Mann belagern, d^{er} sich unterdessen in Königs rümen Landtag, wosin, sich viele vom Adel ergaben. Nachher ergaben sich fast alle Einzelländische von Adel unter ihn, und nahmen ihn für ihre Herren an. Auf dem Landtag ging Carl selbst nach Kockenh: nahm die Stadt in. Der Abgesandte Vorburg hin, das Schloss selbst konnte er nicht erobern, d. welche sein bestes Volk davon. Er zog nach Koel einig Volk anzuziehen, jedoch kamen die Soldaten vor die Stadt Kockenh: belagerten sie, wozu ein Regiment 500 tüchtige Soldaten gab. Sie belagerten selb d^{er} Koel, d. so wohl die Soldaten im Schloss, als die, so die Stadt belagerten sahen so wenig Proviant, daß sie Hunger & Mangel erlitten mußten.

A^o 1601 sah Herzog Carl seinen Landtag nach Koel abgeordnet, nicht möglich, sich die z^{wei} Einzelländer ihm zu ergeben, d. die von Schweden incorporiren wollten. So wurde abo H. v. Tysenhausen von Erbk. Rath, Justiz Rath Hauptmann, und andern Legats nach Riga geschickt, nicht in des Herzog Carls sondern in der Landtänd Räum die Regimente zu versammeln, sich von dem ganzen Corpore nicht abzusondern. In der Oration die er publice hielt, erwähnte er, daß d^{er} Adel solches Ansehung ad extirpandos Germanos nicht wünscht. Aber er wünschte nicht anders. Demnach ging der Landtag vor sich, d^{er} so gefasst wurde, nicht möglich. Recessus der Subjectionssandl d^{er} 28 May 1601. Nach geschick Carl seinen Raurubsfrau Oldensling an die Stadt Riga sich zu accommodiren, aber die, mit nahmen zu bey dem Roel d^{er} geschick ihn nachfolgen.

A^o 1601 d^{er} 9 Jun kamen die Schweden mit 4 Regimenten d. Erbk. Rath in die Düna längst den Landtänden. Die Dünamünder bewachten die Inseln ab, nahmen drei Schiffe ihrer Löh d^{er} Holz und verbrannten sie.

d^{er} 10 Jun kamen sie mit ihrem Ansehung an die Düna, das König zu räumen, aber erklammern nicht.

d^{er} 11 Jun kamen sie bey der Düna der Sta, wo sie alle über, wenn wollten, inwendig aber von den Regimenten verjagt.

d^{er} 12 Jun zogen sie sich mit ihrem Ansehung nach der Sta, in d^{er} mannten die Düna von Dünamündische, einen Pfanz vor Dünamünder an, konnten aber nicht mit fertig werden.

d^{er} 13 Jun kam Herzog Carl mit 4000 Mann vor Kockenhafen, die

Sigismund: III.

95
1601

Stadt zu verbrennen, wurde aber vor dem Jolow verflungen & am 16. Solitz bünd abgenommen. Die Sparten in Kockent. ergaben sich, & es wurde ihnen freistellung ihrer Leiden von Kockent: welches aber nicht geschehen worden; weil sie bei Verbrennung Kockent. ihre Jolow lebendig auf Balken geschlagen, & lebendig den Berg herab in die Düna fallen ließen. Jedoch wurde die Obersten ihrer Frauen & Jungfrauen bey dem Leben erhalten, & von der Woywode Herr Christoph geführt zu dem Jolow. Die Jolow verbrannten in Kock: über 30 große große Gefässe & viele Tränke.

Nach Kockent. hielt sich, Ermon, Segmold, Doyr d. a. m. in der in Jolowisch Jüden. Am 1601 d. 29 Jun. nahmen die Jolow Vanden ein, und die Sparten gezogen ab

3. 4 Jul. kam Herzog Carl mit 17 Schiffen in die Düna vor der Ort.

3. 5 Jul. nahmen 4 Schiffe auf der Düna den Vorf rauben, & kamen aber nicht.

3. 25 Jul. mochte, ist die Festung Sonnenburg dem Jolow gegeben, ist aber von Herzog Christoph Woywode, vielleicht auch persönlich nicht angenommen, wenn möglich.

3. 31 Jul. bekamen die Spartenische Schiff. Succurs. 3. 11 Aug. kam Georg Farenbach mit 1200 Mann zu, legte sein Volk der Stadt Riga gegen über gegen die Düna, & schickte aber nicht, ist auf dem Döflet. aufg.

3. 14 Aug. wurden auf Riga 12 große Gefässe über die Düna gebracht, welche der Stadt fabricirt wurden, mit welchem Farenbach & sein Volk aufgezogen & ist versandt. Am 16ten hat er ein Schiff der Spartenischen in Grund gezogen. Farenb. kam allein auf dem Döflet zu Riga, sein Volk aber blieb bei Jüngersdorf stehen.

3. 13 Aug. ist der Woywode Kotzewicz von Sonnenburg abgezogen, & kam mit dem Herzog von Curland auf Riga, & war ihnen in Sonnenburg so ein Spartenen eingezogen, & sie ihre Bagage im Schiff ließen, die den Spartenen in die Jüden schick. Die Spartenen robbeten Vanden wieder die Jolow in Riga führen, & die Spartenen vor Dünamünde lagern, welche sie zu durchgehen machte, & auf sie vom 26 bis 31 Aug. fünfzig wieder ihrer Obersten Entschick über die Düna sich übergeben, nachdem sie sich in England nicht als Freunde sondern als Feinde bezogen.

3. 30 Aug. kam Herzog Carl frühzeitig zu Riga 2 u. 3 Uhr in der Still vor Riga mit seinem Gefolge, & trat auf die nutzbare Weise, die Jolow zu Riga, & danach auch 12 Nachsoldaten, die sich gezeugen sich absetzt

Sigismund: III

1601

* alle andern Nachrichten von
dieser Expedition werden
von uns.

wurden, dar auf auch dem Knechtbütz anst. Farentachs Tochter,
die sich bey ihm befand, d. ihre Sprache nicht verstanden. Die Polnen
begaben sich nach Pleschen anst. die Dolmetscher Königt. der Dina bey der Nacht
Mauern, wo zu dem armen untersthen Knechtbütz anst. auch geschick
abgeschickten.

§ 31 Sept. kam Grog. Carl mit seinen Leuten nach in die Dina,
sein Volk sich in Dörfern ein, d. vord. sich die V. d. Grog. Carl selbst
begab zu Pleschen Dina wieder mit dem Grog.

§ 2 Sept. kamen 6 schwed. Artillerie in die Dina graben gegen die
Stadt über dem Fluss, anst. die Grog. Jo. Friedrichs Artillerie
mit seinem Pferd, der über die Dina gehen wollte: die Polnen aber tödten
ihre nicht, sondern nur Artillerie, d. warst einige Zeitlangem nach ein
Capitain.

§ 6 Sept. kamen die Schweden anst. bey der Stadt. Die
Regimenter verbrachten ihre Artillerie auf die Stadt, selbst.

§ 7 d. 8 Sept. warst die Schweden auf dem Dinnelhofen der Stadt ge-
gen über ihre Sprache, die einige dem Grog. davon sie zu dem an die Regimenter
geschickten zwar von Dinnelhofen mit grobem Geschütz dar auf, nicht aber
wegen des Regenwatters nicht viel aus.

§ 11 Sept. bracht Carl in der Nacht die Sprache mit Artillerie, d.
das Tage bis zu sich über 30 Fuß hohen Schindeln geschickten, die Regimenter waren
in Artillerie glücklich.

§ 14 u. 15 Sept. warst die Schweden nicht andere Sprache auch, die Regimenter
Polnen, d. zwischen beiden Sprachen einen Landgraben zur Communication
zu warst auch in der Nacht die Schindeln nach der Stadt, die aber alle bey
Dinnelhofen und über die Stadt.

§ 16 Sept. sprach zu 3 u. 4 Uhr verließen die Schweden ihre
Sprache d. selbst die zu dem niemand nicht, die Regimenter verbrachten
die Sprache, die von alten Rathen bin zu geland waren.

§ 17 Sept. bracht Grog. Carl und sein Lager anst. in welche er über
100 Tausend liegen ließ sich selbst, hinter dem Hals von Dinnelhofen vor
geschickten wurde. Es war zu dem Artillerie, die auf selbst Artillerie
mit Volk vor geschickten.

Es sprach Sigismund III. Grog. Stauher Jo. Zamowski ab Gene-
ral geschickten aus dem Lager vor Kockenhusen an Grog. Carl, die auf
Grog. Carl selbst durch Sigismund geschickten, selbst er

P. 895 selbst die Schweden, selbst, wo Jo. Zamowski dem Grog.
Carl zu Dinnelhofen in Land d. seinen Mitgeschickten zu wissen geschickten, daß
da er ihm den Krieg nicht geschickten angestündigt, d. wieder alle Völker.

Sigmund III.

1605 Den 3 Aug. Fröh um 8 Ufr rücht der Graf v. Mansfeld mit
 seiner Schwärmer in Aflastordnung vor Riga, by Abbruchung d.
 Längst der Sandbörge. Er rücht einen Bruch durch einen Trompeter,
 der ein Lieutenant in die Stadt: aber die Rigijsen nahen sich nicht, son-
 dern erschrecken auch sich, so daß der Trompeter so gleich starb, wie er
 ins Lager zurück kam. Darauf wurden die Schwärmer angebracht,
 brandten das S. Jungens Hospital, St. Gertrud. Kirch d. die Vorstadt ab,
 wobei sie raubten d. mordeten. Vier in der Stadt, welche zugläng
 ins Innere, worden als Untäufel gelüdet worden. Die anderen
 Abgebrannten retzieren sich über die Stadtporten.

34 Aug. sind die Ritterschreier Georg v. Tjerkhausen & Otto v. Meder
 mit ihren Söhnen Johann d. Vollen, samt drei Rigijsen abgefallen, d.
 die Schwärmer verlegt. Erstere müßte bey nahe gefangen worden, wie
 er aber von denen nicht rücht.

5 Aug. war es still, doch hatten 2 Söhne bey Soldaten
 die 1000 Mann stark waren, im Lager Gündel mit dem Eisen-
 stein d. es müßte zum Handgrünung kommen, wenn es der Graf
 v. M. nicht beygehegt.

8 Aug. zogen die schwed. Sold. über die Düna auf das
 Land d. raubten unterweges. Den 9ten zogen die Truppen nach
 Cylford, plünderten da, d. wohnenden auf die Rigijs nicht, d.
 10, 11 Aug. plünderten sie die Spilwar wie auch.

Den 12 ist Hrn. Frider: aus Livland mit 400 Rüh. & 600
 zu Fuß by Riga kommen, d. hat sich auch Herrmanns selung geligt
 d. 13 kam von Hr. v. M. ein Trompeter zu Riga mit 3 Bri-
 fehen an die Stadt, einen an den Rath den anderen an die Oberkeit
 d. schyten, den 3ten an die gemeine Bürgererschaft, d. Infall sie solten
 sich dem Hrn. Frantz Carl ergeben, oder sie würden d. in Riga, Tagen. bekla-
 gen. Man gab ihm mündlich Antwort, daß man Appell. d. Liv-
 lande, d. nicht solte Stadt oder Volk, wenn er sich nicht pariren müß.
 d. in Achtung für ihn seye. Mansfeld zücht auf diese
 Antwort so gleich an die Riga schreiben zu lassen.

1909 Den 15 Aug. in der Nacht rücht Mansfeld die Stadt überzunghen

Sigismund: III

102

1605

End. die um 4 Uhr zog Carl ganze Meist an 15000 Mann, ul. 52
Tiefen in zu fünf 3 22 Drathglasuren beym Jozist ficht den Dandbr
gan angt, sandte einen Trompeter an die Stadt, den man abflüge
lauf Antwort gab: dass die Spindern die Stadt umraumben 3 yif
in alle Gärten lagten. Die Rigijsen spielten auch, braffen die Auf.
ten d' Spinnern ab, d. unbraudten auf einen Hül, wobei sie mit
Johlauger maachten. Carl lagte, yif by der Keyly dange.

3 14 Septer zog Carl Caizergrüden, d' by in d. Jodreff (Gertud)
Lief vier Spinge, darinn er 12 fäseln yliggen ließ. Die Rigijs
yiffen stark d'fii d' tördten sich efsorden. Die Rigijs spielten
auch, nach d. Jügnubst d. Hospital merinn vier fufur Joftrüch
der efsordigen lag mit d' ungt yfarenühirt, da die andern mit
yiffen die Joftrüch Stadten d' Joftrüch abbraudten, d' yif yewäff.
nach der Stadt zewirt zogen.

P. 913. Nach dem um 4 Spinge d' Landgrüden nach der Stadt, d. alle zewi
Hiren, l'chtig man, so maacht man in Riga Jozid ang lalben. für ffob.
Dall d' Bürger der Stadt, u. auf die Ruffen alle erstraten yfor Quartier
u., heelten, yif zum d'uläng, die Stadtholdaten ffatri auch dab yfor die Un.
Knechten woffelten, yif für in. für ang Brand d' Jozid, die Gaudant.
yffellen, Bürgerknecht u. y d' d' Jüngern waren zu allen Joftrüch, die
yiffen d' Grotz hüt woffelten auch mit d'fii die Jfzige ffun, lagten yfor
yiffen auf dem Worn, die Bürgerknecht woffelten yif l'chtig, Trommelff
lingten yif auf den Vallen f'oren, zum Wörman waren bereit Joftrüch
Kränge, Dalken, Drobrieger, fuy d'angeln, Türmen fuzen, Worn,
L'rtan, Künen, D'ranghöggen d. u. in Uobryfflyß.

3 15 Septe kam Carl Cotkiewicz mit 3000 Mann an, d. lagte
yif by Wiffelun; woffte einige Mannschaff Jozid Carl vier in fuffhül
naunte. 3 15 d' 16 mündig, furt auch der Stadt g'ndwal d. vier
Spindern erlagt, auf wofffener Joftrüch ninge bracht.

Carl byffig rufft den Cotkiew. zu yfflagen, dann Liga zu wobren
zum Volk müde darüber, yfor unwillig; aber er ließ, si d' d' d' d'
gruffel " 16 Septe in der Nacht nach Wiffelun. Der 17te hielten die Rigijs
yiffen mit wofflay den Lager der Spindern, wofffener Joftrüch d' d' d' d'
den, wofflunden die efsorden d' Stadten, so vltan woff yffunden.
3 17 Septe kam Carl yiff mit vier in müden Volk in d. an d.
wofft yoftrüch yiffen. Ein obryter fufffener Joftrüch Andrea s

Sigism: III

103

Linderfon widerrechtlich ob ihm, vorräuch er die hochige Antwort vom 1605
Carl bekam: "Ich hab mich das über die. Herz in die Herzen gefallen,
"ganz in alle - - - Namen an". Vorauz Linderfon erwidert: "Geh Gott,
"die die erste Regel, die Land, glücken, mir das Herz ab, bey den mag".
Er wurd auf im ersten Aug, verfahren. Vor Herzog aus Lurland
kam auf jausit der Dima mit 200 Knechten den Sohn zu Jylth.
Der Herzog von Lüneburg will zum Herzog Carl, begehrt man
sollte ihnen 200 von der verlegen, welche mit 30 Mann geschick
kommen, vorauz Herz Carl, sagt: "Ja ja laß den wir man mit un-
"kenn, es will auch mit da sein, das wir nicht bekommen wir,
"und es ist nur ein Trüßkind." Der Herzog von Lüneburg wurd
sich: "Gnädiger Fürst istel von feind nicht so geringe" Dieß
brauchte der Herzog Carl so nicht, das der zum Herzog von Lüne-
burg sprach "Ihr ab in - Namen, erwidert mir zu sich, daß nicht
zu flucht". Der Herzog, stieg ab, er ging zu, seinem Volk.
Also kam der Herzog von Lurland nach Jindert über die Dima,
das er nicht nur ein Crampete. Die Esperden, welche die Trüßfen
konnen an, welche attackieren, von den Esperden ab zu lauf, nach dem
den, alten. Sie suchten sich mächtig, aber die Feinde blieben,
ein Sohn inwärtigen, in Herzog Carl der auch den Dima stand
nicht die Seiten mit den Dima zum Aug, aber zu geschickten
nicht, wurd den nun und, Kofen. Der Herz. Carl dieß, das noch
er, nicht das, den auch, sich, sich zu flucht, er, Kofen. Der dritte
Gauß Sohn (der der 2te such die Esperden attackiert) der noch nicht gefan-
geten isten auch, die suchte bynast von Herz. Carl selbst zu laugen,
wenn nicht einer mit Namen Wrede von flucht geschickte, das
ihm gegeben. Er rief ihm noch zu: "Gnädiger Fürst geduldet man
"von die Kinder auch so ich bleib", es blief wurde Wrede von den
Sohn widergehabt, was. Von Carl angehen, Wredens frad S.
Kinder mit, kallißen Jütern vor sich. Die Esperden
Kofen nicht nach Johann, Herz. Carl nach y. Schiffen. Als er ins Schiff
stiege, kam ihm nur von, einen Dima mit, schied, sich, seiner
Herzogs, vorauz Carl ihm das Dima durch den Trüß, jagend: "Ihr
"Sohn solltet du granzig sein und ich granzig bin."

Sigismund. III.

1608

Den 1 Aug. sieht der Hr. v. Mandzfeldt ~~et~~ 3 Jassen eisen. Ritter
 mit Petarden nach Kockenhuse, die Jorden zu ~~erlangen~~. Er macht
 Lauf an die Stadt Jorden, um ihr Vorhaben zu verhindern, ~~es~~ gelangt
 ihm so gut, daß er nach 30 Jolen gelangt zu kommen.
 310 Aug zog Mandzfeldt. in rigur Jorden mit seinem Volk nach Kocke-
 huse bei Riga vorby, man hat ihm von den Wällen viel Schaden.
 22 Aug. kam Cotkiewicz nach Riga, zog den 24ten Abend mit 500
 Rig. Soldaten 30 Canonen über die Düna, den Schaden der Stadt
 auf der Eulder Seite zu versetzen.
 26 Aug. kam Cotkiewicz mit y. Volk über die Düna, ~~er~~ lagte
 sich unter der Stadtbälle bei der Jacobbörke. 27 St. lagte sich
 kam der Litten, der v. Tiefenhausen mit seinem Jassen Volk zu Riga
 an, ~~er~~ lagte sich oben dasin.
 27 Aug. kam Herz. Friedr. aus Curland mit 500 Mann, lagte sich
 auf Gruornischfolm. Sod. die kam Mandzfeldt von Kockenh. zu
 rück, Riga vorby nach Dünamünde.
 30. zog Cotkiewicz Dünamünde zu belagern, ~~er~~ blieb die Nacht
 über bei Gruornischfolm.
 31 Septbr. zog der Herzog aus Curl. mit 500, die Lithuianer Waffren
 d. Plutuberg mit 300, mehr 500 Jolen 3 Cosacken 3 500 Rig. Soldaten
 kamen mit guter Hoffsch nach der Stadt. Deswegen auf der Eulder St.
 Mittenwiel wachte Cotkiewicz die Schaden bei Dünamünde auf ihre
 Lager sich sich loden. aber bey der Naturerweyung, liefen schief ab.
 5 Septbr. zog der Herzog von Curland mit y. Volk nach Jangh.
 7 Septbr. wird ein esarnische ofensit Müßgraben an der Landstrasse
 vor, mehr 70 Jolen 30 Jolen bleiben.
 14 Septbr. sandte Cotkiewicz vllif Jassen Jolen 3 Franzosen, Kocke-
 huse zu überzucken, welche ihm gelangt.
 15. ließ Mandzfeldt sein Haupt über die St. setzen, ~~er~~ sandte zu
 nach Gruornischfolm.
 22 Jouis zirkeln die esarn. und ihre esarn. bei der Eulder St.,
~~er~~ verbrachten Rigemannschol d. andrer Höhr längst dem ganzem Tage
 zirkeln die Düna.
 1 Octbr. attackierten sie die Müßsch zirkeln die Düna, mehr 40
 Rigische Soldaten lagen aben zu werden abgetrieben, ~~er~~ verbrachten
 in die Düna alle Höhr von Jüssen Dünamischfol bis die Jürgenschol. die
 Lig. anholten zu tödten einige u. wachen 7 Jassauer.
 Sollichen Tag hat man auf dem Jürgschol eine Jasser die Nacht abge-

Sigismund: III.

107
1608

mannt, hervor gebracht, d. in ausgerüstet, auf 4 Truppen mit groben
Gewehr, 6 Truppen mit Feuersort d. 30 Fingervögel mit Kold zu gewist,
welche d. 4 Octob. nach dem eym. Sijster zu führen zu dem zogen d. 50
Joh. Dänck, 400 Regim. Soldaten über die Dina nach der eym. Sijster
Sijster by der Dinde Da.

d. 7 Octob. zusammenhielt der Passau, d. 4 Truppen d. Döle mit dem
Sijster, d. Sijster wurden durchgezogen: d. 9 Octob. nach
die Regim. 2 Sijster zu zu Sijster, die 3, in led. wurden. d.
11 Octob. Abend ließ man die Truppen mit Feuersort unter die
Sijster Sijster, inson d. d. d. in Land gewist d. d. Sijster
verbrannt. Die übrigen eym. Sijster setzten sich nach der Döle,
kamen aber den Tag davon zurück d. lagerten sich am Landbrun
by Dinnmünd.

d. 19 Octob. wandte Mantel. zu dem Tag ab, d. küste zu Sijster nach
Sijster.

A=1609 d. 6 Mart. sprach Cotkiewitz die Hohen in Januar 1609
in der Nacht mit Sijster, d. roth. Sijster. Nachher auf Dinnmünd,
d. d. Sijster die Sijster wurde alle, led. auf Sijster verfahren.

A=1610 in Mon. Jul. ist der Parlament ausgegangen zu Rega zu Sijster
dem Bürger zu Rega Nicol. Ecken d. der Stadt Sijster Sijster. Döle
trug, da man grachten Bürger. Ecken by Sijster sat, d. es auch der
Stadt Sijster nur, Sijster dem Sijster Rega. d. 14 Jul. sind die Sijster
alle zu Sijster geordnet wegen Sijster d. d. Bürger. Nic. Ecken
der Sijster in Sijster Exilio war, da ist ihm die Frage vorgelegt von
Sijster. ob sie mit guten Sijster Sijster könnten, Sijster Sijster. Sijster
Sijster mit dem Exilibus ausgegangen Sijster Sijster Sijster. Respon dens
in publico Senatu d. Pastor Dahlen Sijster Sijster und Ninnerus: Man
solle recht Tage niman Sijster Mann abhelfen, da d. d. d.
Sijster Sijster Sijster die Exules Ministerium molestiren d. addiderunt
Juramentum, wo sie wollten, daß sie Sijster Meinung, daß unabh. d. d. Sijster
Sijster zum Sijster Vertrag nicht zu acceptiren, wo vor dem Sijster
Sijster Sijster Sijster. Sijster ist noch d. d. d. Sijster Sijster
Ninneri Sijster Sijster.

A=1612 d. 26 Jul. ward in Rega von dem Sijster abgekündigt der
Vertrag mit dem Bürger. Ecken d. Sijster Stadt Rega wegen der
Stadt Sijster Sijster.

13

E. igismund. III

108

1613 An 1613, 14, 15 bekam der Herz. in Luthland mit, geduldeten Streit die ich nicht mehr, für ihren Herrn v. Kaunben, von. ihren Nachbar Titu licten, inmaßren ich Copiam libelli ad Acta an den König bey Landr. Sub, mo. folgende Worte, Ich bin - - - Hab micher Nachbar Willh. Kettler der sich einem Herzog zu Luthland nammt, sich je junger mehr d. mehr mir der mich unterfangt, können mirse f. Rö. Maj: Layende vorzubringen fürmit ihrem Nachgang Subrege

In die fall. Guelten, von Amte aus, mehr andern trieben solst 2 Gründe v. der Nölden, welche zu Mitau ob so arg macht, daß Wilhel, sie in sich überfüt d. beyde ruffling. Vom Herzog Wilh. wird fürmit nicht nur fürmit aufgestellt, sondern er wird auch nach dem Tribunal

1616 citirt. Er rathet aber 1616 nach Dänckland, von da nach Sweden, mo. ich Gust. Ad: nicht aufnahm. Das aber dieser König mit John. Herzog an, hing, ging er nach Truchst. zurück. In Luthland regierte unterdessen ein Aufstalt von Adel, Waldemar Farenbach, ein geschickter aber unrechtl. Mann, der viel Unschätigkeiten übte. Der gemeine Män nammt ihn den Luthischen Kaiseran.

Vor Kön. in Polen ordnete endlich eine Commission in Luthland wegen des Herzogs; deren vorursucher war Rostiebusky Culmischer Bischof ein tyrannischer Mann und sein die Lutheraner. Da der Herz. vor dieser Commission sich nicht stellte; so wurde er abgesetzt, d. von andern Luth die die ganze Regierung gelassen, was wurde eine Forma regiminis rufflich gehalten.

An 1616 ist bey dem füzang der Dünen so ausgebrochen, daß das Land in einigen Drayen in der Stadt mannsch gehalten.

1617 An 1617 d. 8 Jul. ist Wolmar Farenbach aus Schweden mit einigen Kriegsvolk in die Dünenplort kommen, d. d. gleich ist die Capit. Lutter aus der Pfanz rufflich geflohen, nach Luga kommen d. selb. gewunt er sich seiner Luft recht gut gemacht. aber bynahr sah ich der Föbel und den Markt ~~verloren~~ Farenb. nahm so gleich die Pfanz ein

d. 2. Septbr gegen die Ruffen aus, d. eroberten die Pfanz wieder; ich d. unter Farnbachen Luth. Fruch. sie zu erhalten. In Ansb. sah die Pfanz den Ruffen v. Lufft, er selbst war mit

+ Nord in dem Ruffen
d. 23 Jun.

Lagerung der Stadt

Selbstsch. für niedigst zu als: wollest selbst recht verstehen,
was die aber nicht recht verstehen wollest, nicht die ob doch bald
erfahren. A^o 1621 Mes. Jun ist die Jacobs Kunde nach der Grabung
so man 1618 angefangen, vollendet worden. Auf hat man das Schloss
Riga so viel mögl. in der Zeit erbaut.

P. 942 geht der Vortheil der Esmond an.

1621 A^o 1621 kam Gust. Ad. d. 11^{ten} ^{Aug.} mit 150 Schiffen d. M. 1000 Mann vor
Riga. d. 4^{ten} Aug. lagerte in Düna, d. formierte ein Lager bey Mühlgraben
den die Rigitzen vorbrachten dabey einige Eisen Schiffe. Sie banden
auf selbst ihr Vorstadt weg, d. machten in einigen Tagen alles um die
Stadt leer. d. 10 kam der König selbst zu Lande mit viel Volk vor Riga
d. 12 Aug. sandte der K. einen Truppenführer mit Briefen nach Riga d.
begabte auch Deputierte ins Lager kommen, welche. Man antwortete, ob
freund den Rigitzen nicht zu verhalten mit dem feinde zu tractiren, sie
sälten auf den Dienstag d. 13 Jul um den König in sol. geschick. ein gehen.
Sinnverstand

Den 13^{ten} Aug ließ der König 7 fasson Kupferk. in Galerien d. Schiffen
auf den Kanonen sollen diese Schloß gegen über Posto setzen, u. selbst ostlich
die Seite der Stadt in den Landgraben zum Lager auf. Die 7 fasson sind
den zurück gebracht, 2 Galerien in den Grund gebracht, davon einer weg
geworfen, d. mit 4 Canonen, Munition d. Borient ringelbüschel um d. d.
die andre vorbracht, das Schiff Jupiter wurde so zertrümmert, daß es sich
nach der Armada retten mußte. Auf den Abend die Seite der Stadt
größerer großer Schaden vom Landgraben d. andern Ufer her, d. davon
selbst durch die Kanonen d. feindlichen Gesch. zertrümmert. Diese Nacht
wurden die Schiffe. Bis zum von der Düna bis an St. Ginzembach d. durch
die Landgraben bis nach dem Mühlgraben fertig.

Den 14 Aug waren die Schwed. bey Ginzembach d. Rignembach
stark zerstreut von jeder d. Seite auf, um etwa die Schiffe und Schiffe
kommen selb. d. 15^{ten} schlugen sie bey St. Ginzembach der Armee
nicht stark Besatz, welche die Rigitzen d. 16 früh angriff. an
griffen. Den 16^{ten} wurde bey Garmen Wilhelmgarten ein Feuer aufge-
worfen, d. der Landgraben, der den feinden vorigen Tage großer
Schaden gethan hatte, stark beschossen. d. 17^{ten} ließ der feind ein
ausführlich nach dem Duffen d. Rignen, d. nach in Lützowen

Urbegründung der Stadt.

112

1621

Am 24^{ten} wurden alle Rinder feillich bezogen, in Hühnern Tausend Rinder, daß Hühner freier gefüllt, in daffelbe Hühner auch nach dem bezogen. Die Nacht hielten die Spannen in Förbüden auf dem selben Mound vor dem Marysall Rind, d. auf der Stadt Sollwert, inwendig aber zuzind getrieben.

Am 25^{ten} Aug. küßten die Cffr. die Graben von der Taudmüßer bis zu dem Stadtgraben 3 maister vor der Landpfork by der Corduan brederb Jausp v. Cfaug. d. by Gappagel Justen vor Jacobglocke und mir. Am gungem Aug. wurde gewaltig geschossen, so daß auch by dem Sitzen von vielen Cffren Canonen geschrien. Der Sig. Büchsenmeister zölte ~~fast~~ ^{fast} ~~das~~ ^{das} ~~nimm~~ ^{nimm} ~~die~~ ^{die} ~~schieß~~ ^{schieß} ~~ab~~ ^{ab} ~~siende~~ ^{siende}, wurde aber zöfät forby, unterby den zoff der Cffr. Constabler so wistig, daß sein Kugel grade in den Mund des Sig. Joffz. trug d. bis an die Kugel forby ing. Dings Nacht saugte, ist der Freund wieder an die Düna sich wurde aber zuzind getrieben. In solchen Tummel kam ein Trostschreiben von Radziwil ofen Brunnung ab Acht freind Ruchschalt, wolt die Stadt sehr verforcht.

Am 27^{ten} 28 Aug. yoff der Freund feillich d. feillich an glürende Regeln zu woffen. Die Düna wurde so mit Lötzen bezlagen, daß kein Hund aus der Stadt noch hinein konnte. Die feind yoffen in mancher Munde über 90, 100 Cffren, auf d. Regeln von 64 Hühner. Die ängste Landpfork, was auf by der ^{Jüdel} ~~Jüdel~~ ~~der~~ ~~immer~~ ~~den~~ ~~hoffen~~ ~~wurden~~ ~~for~~ ~~über~~ ~~gef~~ ~~füllt~~.

Am 30^{ten}

Am 29^{ten} in der Nacht wollten die Spannen der Stadt Graben mit Cfauswerk füllen d. wurden abgetrieben. Am 30^{ten} hatten sie einen Luyflay zu Wasser d. zu Lande auf dem selben Mound by dem Marysall Rind d. inwendig abgetrieben. Da nun die Regif sehr geschwollen waren, bruyt die Duff der Luygruzsacht an, so sollen auch Mauerfaub, d. vormalig sie zur Beständigkeit, vor sprach ihnen auf abf. Erlösung d. gute Erlösung. Von Abend kam die Nachricht, daß Joff Radziwils Saffern über der Düna yoffen luy. von. Allet war froh. Allet alte, Weiber d. Rinda guigen auf die Wälle, Hühner d. an die Düna der feind. Regeln ofen auf, die Jauern wurden auf dem Dinging auf dem Strom gezogen, nun unter Commando des Sig. Capitain Guff Jucke

Verlagerung der Stadt

1621 Gornick vom Manzh. Regt. Capitain Aton, welcher andern über-
 gelanget, in die Fossebraye gedungen. Zum Glück wurde dinstag
 von Aßpitz vom Landtunde der Galerer außzug 2750 Mann 3 Stück
 an 20 Stück, so daß sich die Sporden so sehr über waren, mit
 großem Verluste retiriren mußten, Capit. Atonn wurde so gefahrl.
 am Spindel blesirt, daß er sich ein groß Theil abwaschen ^{lassen} mußte.
 Am 2 Sept. ^{am} verließen die in der Stadt ~~die Truppen~~ mit ab-
 schlüß. Desriben am 3 5 Sept. Man suchte die Brücke über den Stadtgr.
 ben zu ruiniren so aber nicht gelang. 30. sah man durch einen Fünfg-
 schen ^{ein} Franzosen ein solch Feuer an die Brücke bey Jac. Kinde
 gebracht, daß sie sich mit Feuer abbrante.

Am 7. Sept. zog der Kön. das Minira am Landtunde gewaltig
 fort, die Ligisten im selben Monat gegen miniren, auf ein Landtun-
 del auch alle Sorge mit Hauptmann machen. 38 Sept. der
 selben Monat abzuführen, wir wir Leuchter der Gruben an beide
 Seiten des Thalles anfängen, die schwächste Dünastorte vorzuführen, für
 der die Vandyorte ein stark Bollwerk von Mastbalken über 6
 Klaffen lang aufzuführen d. mit Erde hüllen, oben auf den Rün-
 deln wir ein Dreifüßer, Gruben & Löcher für die geschützten Sold-
 tücher & Geschütze machen, wobei Manchen 3 Fuhren Tag & Nacht ar-
 beiten. Die Minira stiegen oft zusammen, fürten einander, & konnten
 sich mit salben Fuden & Degen vertreiben. Die Ligisten wählten in der
 Minira mit Granaten nach den Eisen, jedoch aber bekamen ein
 Obstand & die Ligisten misen zur Eile ab. Die folgende Nacht wird
 wurde die Spord. durch Granaten und dergleichen Minir fort aus.

39 Sept. drang der Feind durch gewaltig Minir in die Fosse
 braye & bewältigte sich bey nahe des selben Monats ^{30 Sept.} ab-
 und den Truppen des Jacob Rundels abgetrieben. ^{Ende die ist der}
 Sonntags 2700 der Feind stieg unter andern Minir von 160 Fuden.
 In den Minir kamen beyde fast an einander so daß sie sich Fuden & Degen
 sich für ein- stiegen. Die Spord. strugten sich Fuden in die Minir, in
 stück der Lig: Mühlsteinen bey nahe mit aufgegeben. In dieser Fein-
 Fall ist allroyt ein Lig: Gaudinatsman ein Lumber worden
 Feind gefangen worden, da alle abzugeben mußten: darauf der Kön.
 ein ganz Regiment anführte den selben Monat an marchiren lassen

Verlagung der Stadt

1621

Am 10ten Septembris zu Gießen einzufinden worden, auf offentlich zu machen
 befohlen, und demnach von der Stadt Gießen, die v. Ulmbrudt (sonst
 H. B. Ulrichs Syndicus) ist von wegen der Einigung, die bei der
 letzten Handlung der Gießen d. Gießen Ritter der Rheinischen Gült als De-
 putierte vorordnet worden.

Es wurden also von beiden Seiten Gießen gegeben. Die Richtig-
 Gießen haben um Neutralität der Stadt, die beiden v. Ulmbrudt. Summa
 Geldes, um bei der Kronen Gießen zu bleiben; der König wolle seiner Majestät
 von der Stadt abziehen, auch auf dem Fall, dass solches nicht gelingen
 sollte, allein zu Verfertigung seiner Erblichkeit, auch unter Religionen
 verwandten anzusetzen, was nicht angenommen würde; so erklärten sie sich,
 sich für immer zu defendieren.

Der König antwortete: warum sie sich in diesem Schreiben ange-
 boten Beneficium der Neutralität nicht angenommen; er wolle sie solches
 nicht erklären, ob sie sich ergeben wollten.

Die Gießen haben um einen Monat Stillstand, ob Successus and
 Johann kommen möchte, zu diesem, sagten sie, stünde. Ihre Majestät
 tragen anzufragen, weil sie in einem großen Gefahr gewesen wäre.
 all dem Könige, sie selbst in ungewissen tractieren, die bei der Kronen
 würde die wolle durch Nation d. die Angest. Confession von Verdacht
 aller Gefahr befreit sein.

Der Kön. erwiderte; er, so offentlich nicht, die von Gott in
 die Hände gegebener Victorie zu versichern, die in j. unüberwunden
 Gebirge länger zu saugen, d. er wolle auch gewisse Antwort.
 Die Richtig, wollten nur, dass die Stadt ihrer Vassalung d. Commercien
 mit den umliegenden Provinzen zu Was. der d. Land nicht, dass Johann sehr
 nöthig sei, d. über sie freizusetzen würde, dass Schreiben, so vortragen
 der König blieb bei seiner Entscheidung, d. was Kauf der Stadt alle
 ihre Rechte zu lassen, d. sie mit allen Kräfte zu setzen, so
 sollte ihnen ihre Gefahr vor, ließ sie in die Mienen klüpfen, d. hat
 es nicht auch anzunehmen zu lassen, in dem er sich be-
 rath, dass er diese Anordnungen als Willkür gegen seine Gläubiger
 hätte, die er, wenn es zur gewaltthätigen Fortsetzung käme, nicht
 zugeben könnte. Da die Richtig, obgleich nicht in Commercien setzen,
 was Kauf sie es zu referieren, u. haben um 3 Tag Dilation, die würde
 ihnen aber sollte nur bis folgenden Mittag gegeben. Sie zogen also
 24 Septembris in die Stadt, umsofern die Gießen nicht aus der H. gezogen

Gust: Adolphus.

120

1621

Längden, mir ich selbst, nichten selbst fünf. zählten, einhalb d.
in Löben nach Liga, nicht. Die Pferde mochten sehr aufgezählt
werden, wodurch fünfmanne etwas erwart, weil man in Liga hier
nicht 80-100-120 Mark bekam. In Mitau, sahen die 150. Säufzig.

Den 1 Nov. kam der Sfs. Feldherr Jac. de la Gardie, d. mit ihm der
Prax v. Mantzhold sehr schwächlich; den andern Tag kam der Armer
nach d. wurde außer Liga in der Vorstadt quartert; in Mitau wurde
der Feldmarschall Wrangel mit 2000 Mann zurück gelassen.

Demnach starben viel Sfs. Soldaten, man hat noch
100 bis 200. Den 13 Nov. wurde die Armer ins Land in der
Läger verlegt.

Den 19 Nov. sandte der König mit 100 Mann von Riga nach Ko-
ckenhusen auf die Küsten. Die Armer trafen in einem Landlager
gegenüber Kockenhusen: 2 sächsische Joln die ganz frisch sind für den Armer
geschickt zu werden die Liga d. Katten. an, d. Joln alle Joln, die aus dem
Armer kamen, nicht. Die Joln aus Kockenhusen kamen den 15ten zu
Später, zählten die Armer mit der Luft von 140 Mann. So blieb die König
wahr die Küstenwanderer fünfzig Erich Tott dabei, der den Körper auf die
Läger gebracht wurde. Den die ganze Winterlager war der Oberste Armer
Läger, den mit einem Tag, nicht nicht bei den Armer geliebt war,
verdrängen sie auf in Ungnade. Die König Friedrich ist in solcher
Läger gewesen, daß er die fünfzig von der Stange geritten, d. bei
nicht, auf dem geblieben.

Den 23 Nov. zog Jac. de la Gardie mit dem nach Mitau, d. die König
mit einem fern Land d. übrigen Volk nach Riga zu ziehen, was er zu
zählen, d. d. Tage liegen blieb. Den 29 Nov. lag er mit dem Volk
Läger.

Jac. de la Gardie ließ die Mitau, den Läger auslegen, zu soll.
Die fünf mit den 15ten auch d. Läger od. nach Riga weiter; weil er auf-
brechen müßte, d. zu der Läger od. Gantelwerk zu viel Volk geserr.
So zog er also bei dem Läger nicht nach Riga mit dem Armer
zu für fast einigen Monaten.

Den 3ten lag er fünf die Düna mit sich

den 13ten kamen Jac. de la G. von Mitau mit dem Volk nach Riga.

den 19ten lag er mit dem Volk in die Winterlager.

1622 Den 24 Jan. verlor die König die Stadt d. Läger Wolmar. Den Tag
darauf kam der Oberste Armer mit 18 sächsischen Joln zu helfen,
aber zu spät.

Gust: Adolphus

121

1622

Den 5 Jan. wird zuizyfen den Ob. Herzog in den Esen. Sale manyfull
Wrangel bey Smitten in Dreyen vor, und den Joh. 18. zufern geystigen
gepfundt wurden. Herzog lief über die Düna auf 7. Lager.

Herzog d. Zeit gantzlichen in Einland einige 1000 Soldaten, belagern
den Mitau, wurden aber von den Esworden in Esloß abgetrieben.

316 Jan. wurden 40 Anker nach Mitau zu auß. Düngesafft
ausgeschickt, wiewol vier fufser Jochen bey Hinkelhofe gezeigert worden
in gleiche zuwendt kamen, ob ihnen 7. fufser Jochen nachgehben. In
Laghen erst d. 18. Jan. über Dalen in Lija an. für Lüne salt zu
dieser ungenüßful. Wege gewöhlt.

319 Jan. zogen vth. Rißig. die nicht unter Esword. leben wollten, bey
30. Stücken ystert, lost, nach den Joh. Lager, und Radziwil zu endt
andwachen d. unter conuoycht. Vunüber war ein duffberrnander Bene-
dict Hinte auf d. 18. Stücken den Joh. vth. Jochunges Rißig los d. geben,
die auch d. 26. Jan. zu Lija ankamen.

Um diese Zeit erwiderte ein Curländer. Feldman Lorr, v. Vath, mit
er bald in Englych 7. großen Offizier kommen wollte. Dann schickte er zu
den Jochriten, die gab vor, er suchte ob gethen mit 7. Vasser ein Luffa. Dreyen
ym, vor auß den Joch. ihn bey dem Jacht Absolution d. Dofes, 7. Gütern und
mit lten. Writ er aber als ein Vaterwürder von altem vreichet wurde,
7. ging er aus dem Land, d. man hat von ihm nicht mehr erfahret.

329 Jan. zog der Joch. von Einland und Goldingen ins Joh. Lager
einige Düngesafft zu wecheln, d. koste bald drange zuwendt.

17 Jan. 1622. + vth. Kön: Ernd. Carl Philipp auß der Driß nach
Esworden in Narva. Er n. ystert, saght er: Soll ich dann in Englland
yherben, wiewol ich darinn gelobten bin. H. die Wille geyff. Er soll zu
Laghen in Engll. gelobten d. zu Leval ybauylt ygen. Solist hat and-
fiet der Past. Nötgerus Neunerus zu Lija.

37 Febr., auch Lija Jochriten nach Esworden auß den Drißbey
ul. den Stadt Syndicus Joh. Vricho, d. Gotthard Welling duffberrnander.

314 Febr. ystern Radziwil d. Esloß d. Mitau vrbeylich.

316 Febr. ist obberu. unter Erich Totte, vth. Joch. Carl Phil. Ernd.
schüneris von Cordus. mit 3. Esword. Joch. d. vth. Esacke. nach Lija
gebracht worden. Joch. der Joch. Joch. ward von in Lija geyfangen
Esacke. Oberrt los d. gegeben; ob er 7. fufser 7. fufser war, schickten ihn
den Esacke. vth. Er stert bald drange. Tott wurde in Dombing un-
ter dem Joch. begraben.

Gust. Adolphus

122

1622

Um diese Zeit turbirte die Polen gleich kögl. die Ligijsen, beyden
kürn Freyheit von jennit der Düna, d. 19 Febr. usf. in bey
Königlichen Dreyerzweyde may die Poln im Lichte zofelt, y länderten
den beyden Königen unter Königinen. Sie gingen auf Ligijsen
die Ligijsen solches an dem Schatzmeister aus, morang, in vor Mitän
die beyden Könige nach Liffen abzuführen.

Den 27 Febr zog Radzivil mit 2500 Man in veyn Jagen über
die Düna, so das man ist d. aus der Stadt zofen konnte; so ließ
Ligij Jungkauen sol abtrumen auf die über d. Düna Mische att
quieren, welche aber mit 19. Soldaten, o gut bey oft war, das er, in
nicht ein bekam.

„ 28 Febr kamen 200 Ligijsen von Dreyden nach Lija.

d. 13 Mart Abends zogen 40 Soldaten nach Lija, wobten in Lür
land des Ligijsen Marschall e Spunking's Jage, usf. von dem Marschall d.
nüngr ander Jagen, d. zofen Bruch an Gold, Silber, Pferde, ge
maust. Sie kamen glück zürück d. über Ligijsen den Marschall an der
Stallung.

d. 17 Mart die Polen um die Stadt zofen wurden d. 16 Mart 200
d. d. 17 Mart 900 Man ausgriff, die aber keine Polen antrahen.

„ 18 Mart gingen 200 Soldaten d. nüngr Drey nach Lürland, kamen
mit guter Bruch d. zofen Jagen solches zürück.

„ 21 April kam ein Holl. Jage mit 1000 Soldaten an.
So gingen nüngrmal Jagen nach Lürland d. brachten gute Bruch mit
d. 16 May zogen 40 Jagen nach Lürland machten viel Bruch, auch
die Düna aber nicht d. Jagen Polen d. 50 Dragoner auf sie, was
man ihnen allt ab, d. zofen alle tod, so das nur 4 Man davon kamen.
Drey Polen machten viel Jagen vor Lija d. wollten jennit die Düna
die Königinen nüngr Jagen; aber sie wurden abgetrieben.

„ 20 May zogen 500 Jagen in Liffen in Radzivil's Jage, nüngr
Staden d. Mil von Dreyden nüngr, weil aber das Lige Jagen in Liffen gebrach
war, machten sie wenig Bruch, d. zündten den Staden an. 100 vor ihnen
zogen in Lürland nüngr, machten viel Bruch, d. ob ihnen Jagen die Polen
d. Lürf. solches, solch abtragen wollten, gelang es ihnen doch nicht Jagen
den sie bekamen nur 2 Jagen gelangten, die viel vor sich hatten.

„ 24 May kam ein d. Jage Jage aus Jagen. viel zofen Lürland;
weil der König zofen Laga nüngr von Polen Jage belagert.

d. 26 kamen 2 große Jagen aus Jagen mit 200 Man d. Proviant

d. 28 zog 1 Jage Jagen nach Lürland machte große Bruch, wurde aber auf
den Lürding von den Polen nüngr nüngr, die übrigen Jagen.

Gust. Adolph

123
1622.

Den 7 Jul. kamen 1000 Polen unter Befehl von der Fürstin von
Lützen nach der Mühle. Der die 16 Reg. Soldaten Besatzung vorhan-
den Taylor, die die Befehle in der überbrückungsfähigen Lage gelassen mit grobem
Gefühl so groß in die Polen hinein, daß sie abziehen müßten.

Den 8 Jun. wollten 900 Polen ~~die~~ Mühle wieder, um diesen Ort
in Brand bringen, wurden aber von den Maschurtern aus dem Schloß abge-
trieben.

Den 13 Jun. Abends kam der König in Asper mit 12 großen Schiffen an.
Das Schiff Nordholm voran der König kam, hatte ~~unwirdig~~ einen König
Saal, unwirdig verguldet, wiegt einen Mann, sechs Fuß 2 1/2 Ellen
hoch mit einem mit Silber mit Taylor bedeckt & verguldet, auch dem
König waren 40 Fuß Lasten, sowie auf 4 1/2 Fuß auf 4 zusammen 48.

Der Lord des Schiffes der Markt für den waren mit roten Duff bedeckt &
" 16 kam der K. in der Stadt die Dingen Stunden in Prusse ab
an die Quastiere. Den 17. lagerte sich y. Volk aus der Silwer. 320.

Kam auch de la Gardie & der Feldmarschall nach Riga mit ihrem Volk
" 23 Jun. wurde zu Riga in allen Kirchen von den Tänzeln angebetet.

Erst abgehandelt, daß jährl. 3 Loh & sagtager im ganzen Reich
König den 28 Jun. d. 26 Jul. & 30 Aug. gehalten werden sollten. Dieß
war zu Nordholm 1622 & 20 May beschloß man.

" 25 Jun. kam der vorrückte Aufseher zu Riga Sprachler mit dem
anderen von Volk aus England nach Riga, d. zog mit Königs Lager aus
der Silwer. Den 27ten marschierte der Kön. in 2 Colonne nach Mitau. Im
Anzuge rückte er das jährl. Mitau den Polen ergeben, und waren er & Hill
fiel. Den 29 Jun. kam der Mitauische Besatzung im Lager an. Er hatte sich
ergeben müßten, weil nur noch 40 Soldaten gegen grob, & d. ihm an
Ordnung & Hof gehalten. Die Besatzung war nur 800 stark gewesen. End. die
zog der König fort, & lagerte sich bei der v. Lützen, seiner Hof.

Den 2 Jul. zog er weiter lagerte, & der Tochter unruhig & jährl.
mit Lützen über die Lützen. Den 5ten zog er über die Lützen & lagerte
bei sich. Den 7ten Jul. besetzten die Polen durch einen Erwerbten Miller
Stadt. Der König willigte herein. Den 9ten kamen von beiden Seiten
Commissarien in einem Feld zueinander, besaßen zusammen die
Landbesatzung nicht ab. Der König kam selbst einmal
inognito als Lützen. hinein, & sich mit unbedecktem Haupt zu. Da
er wurde das man argwöhnlich war er so, macht er sich fort. Die
Polen, da sie rückwärts, war d. gewesen, sagt: Bodaiozie skurwi sin
Godzien ten skurwisin Krolen wiez. O Gierigkeit, unwirdig ist der Gierigkeit
König zu zogen. Auf dem der Untrofsandlung attackierten einige b.

1625 § 11 Octob. kamen 2000 sächsische Fußknechte an.
 § 13^{te} wurden 200 Trübsel nach Kockenh. zu Horn geschickt, aber
 immer noch von Polen überfallen d. Hülfe niedrig, sauren Hülfe gelang,
 worden. Der Oberst La Chapelle wurde auf geschlagen. Insa kamen
 nach Riga zurück.

§ 24 Octob. sandte der König dem H. Burggr. Jo. Ulrich 3 ritters
 sächsischen Doctoren zu dem Polen Friede zu waschen. Insa kamen immer
 nicht auf zurück.

§ 29 Octob. kamen 150 Mann sächs. Volk aus Asperden nach Riga.

§ 4 Nov. schickte einige Polen sächs. Leuten an die ihre Waaren,
 nach Riga zu führen, d. wollten sie verhindern. Die Leuten aber schlugen
 zu, tödteten mit d. brachten einen Gefangenen in Riga ein. Die Todten
 stritten sie nicht das fiß.

Eod. die zogen 7 Meilen von Riga 2000 Polen über die Düna
 d. vorzuziehen zuh. § 6 Nov. zog der K. dahin, geschick zu den 16^{te}
 aus der Asperden, d. jagte ihnen nach. Die Polen hatten einen Abri-
 um fast beyh, damit die sächs. nicht nachkommen wollten; aber
 er zoh doch nach, d. zogen 700 Polen. Der sächs. ging einer
 Falkenflugel durch sein Pferd quer durch d. wasen die Fische
 gehalten weg; der König aber blieb nicht zurück.

§ 28 Nov. zog d. K. nach Dorpat, wo das Volk in Dorpat
 nicht mehr. Die 28^{ten} zogen einige Polen über die Düna, aber
 schickte 30 sächs. Asperden in Asperden. Der Leutenant sah, sächs. in der Asperden
 und zog d. kam am 3^{ten} Tag nach Riga, er wurde nach Riga geschickt zum
 Fort verwandt, d. hat in Gefangenschaft.

§ 8 Decbr. wurde die Grenz in Curland Neutralität aber bekam
 zu nicht. Eod. die haben die sächs. Polen Jünger, 1 Meile
 von Riga abgetrieben.

§ 10^{te} wollten 5 sächs. Polen sächsische Asperden schicken, weil aber
 20 Soldaten drin lagen d. sächs. auch zu geben, ließen sie d. bleiben
 d. zündeten in der Dämmung die Fingelform an. Man jagte ihnen nach
 doch zu aber nicht ein.

§ 31 Abt. schickte der König nach Riga d. sächs. Leuten Sapieha Trübsel zu
 lauter schickte nach, auch 4 sächs. Asperden, von denen sie nicht mehr
 gesauren wurde.

1626 § 5 Jan. schickte Furst. Adolph dem Fürsten an Leon Sapieha in
 eine Lage nach Samogathen bey Walschöffen, d. ließ fragen ob er Friede
 machen wollte, od. eine Asperden Sapieha mehr das best. Die
 beyden Armeen lagen etwa 3 Meilen von einander. Die 6^{ten} Jan
 zogen der König Volk auf rüß. 1000 Asperden, d. zog mit dem andern nach

Gust. Adolph

1626

Den 5 Jul wurde der Oberr Platz von Liza mit 40 Soldaten auf Liza
 land und esen. Lager bei Mitau converjirt. So kam glücklich hin: aber die 40
 Trübsel von Capit: Vogelstrahl Compagnie wurden in unserm Lager 3
 Meilen von Liza von den Polen überfallen, woroben, als so Lutz zu Land
 d. Loh fallen: dann, als aus dem Lager gewacht d. mit den Polen in der
 Schlacht gestorben. Nur 2 davon kamen nach Liza zurück. ^{in Lager}

" 18 Jul, sandten die Polen einem Einmarsch zum Befriedigung der vorgab
 re wollen, in gegen ein Trübsel an 3 fassun Polen bringen, die, in
 Lager. Der Oberr J. v. Farn d. Ob. Peter gingen mit 4 Comp. Trübsel
 d. 5 Comp. Trübsel, die 3 fassun. Polen müssen bei einem Ort, wo
 in einem Trübsel. Dragoner vorstellt waren. Aus dem Lager kamen
 von rübsen Polen auf Polen vor. Die esen, welche 200 Mann zu
 J. d. d. 130 Trübsel, Peter, starb am 3^{ten} tag an einer Elysis, der Graf
 v. Farn war auch blesirt.

1626, die G. A. in Farn, die ein
 d. 6 Aug. kamen die fassun Polen an die jenseitig Mühl, in
 die aber abgetrieben.

d. 9^{ten} Jan. de la G. mit seiner Armee von Mitau, d. welche, die
 Volk in England

d. 26^{ten} Aug. übertrafen die Polen Lissa, Dorsburg, Lumburg
 d. Lumburg, d. in Farn zu sein.

d. 12 Sept. macten 2 fassun Polen in einem 2 Meilen. Liza
 übertrafen, ob glückig ist, aber nicht.

" 13^{ten} gingen bei Koexen. Dorsburg. über die Dina d. rübsen
 80 Trübsen von den Polen, deren Linderung von 300 Trübsen
 in nicht macten.

" 14^{ten} verließen die Polen, daß Gust. Horn der Oberr mit 2000
 Trübs. für, bald und Geval auf Liza kommen sollte, d. blos die
 Färde mit 7 fassun. Den 23^{ten}, ließ Horn auf sein, d. vorjagt sein,
 auf dem re 300 von ihnen verlegt.

Eod. die d. 23. Sept. ließ ein Trübsen esen auf die fassun
 Polen. Lutz sie auf, d. Glück, als dem, da die Polen von dem
 mit Spat geladenen Händen so getrieben worden, daß sie fliehen,
 d. 300 ff. wagt 200 Mann verloren.

d. 25 Sept. wo langten die Polen Stillstand auf 3 Wochen.
 Man hatte ihnen nicht, aber in dem Lager, d. die, in dem Lager.

d. 16 Oct. bejend von Frieden zu tractiren. D. 10 Oct. rübsen die Polen
 durch Lissa nach dem 14 tägigen Ver längerung des Stillstands an, und die
 Trübsen Capicha, in dem Lager nicht brübsen.

d. 13 Oct. ging der esen. Trübsen nach Lissa, und an dem Farn
 auf einigen auf dem Tag zu in Frieden Tractat. So wurde aber auf
 dem Tract. nicht.

Gust. Adolph

- 1627 Den 8 Junij gieng von Riga 2 Schiff mit Canone & Ammunition
nach Preussen. Leo Sapieha beleyert Solzburg.
- § 20 Jun räubten 5 tausend Polen in Preussen den Bürgern & Bauern
des Reichs § 24 kam da e. fr. Oberst ^{de la Barre} Cabardie mit 4500 Man byn
Müßgraben an.
- § 27 Jun attackirte 2 tausend Polen die Stadt Linnich über die
Düna vorüberlich.
- § 1 Jul kamen aus Preussen 9 Taus. Fußk mit Fußvolk nach Riga.
- „ 2 Jul zog der Poln. Feld. mit 6000 Man. über die Düna in Liff. ein.
- „ 3 Jul wurden 3 Quartieren Preuss. wieder die Polen angedrückt: aber
die Polen setzten sich schon zurück. Nur vier Quart. mit 50 Tausen
überdrückt, 20 getödt & 11 gefangen.
- „ 9 Jul kamen 5 Schiff aus Reval mit Gustav. Horns Volk an.
Mensch. auf beleyert die Polen Dunaburg.
- „ 14^{ten} gieng der Cabard. Volk über die Düna, & lagerte sich an der
Spilow. Durch by der Stadt wurde ~~2 Tage lang~~ Volk überdrückt. Erst
schickte sich Volk nur in Liff. & Samagten zurück: weil es
aber nicht so gut Volk war, glaubte der Feldherr, eine Escorte wehren
zu können, & so drückte noch 2 Taus. von Preuss. an. Dessen aus der
Stadt. Preuss. wollten gerne nicht, & konnten sich nicht anders, als durch
Müßgraben hinweg. Das Loos trug die Escorte, welche die Preuss. an-
griffen. Den 18^{ten} zog de la Gardie, mit 8 Tausen Drüben & 1 1/2 Fußvolk
durch die Preuss., von der Untersee. Horn mit 8 Tausen Drüben & 2
Tausen Fußvolk, & gieng Cabardie ^{de la Barre} mit 6 Tausen Drüben & 1
Tausen Fußvolk. Das gleiche der Fuß & Drüben nach 2 Tausen Drüben. Die
12 Canonen wurden zwischen dem Fußv. zerstückt.
- „ 18 Jul kam ein Pastor von Saltsch nach Riga von dem Gouverneur
suchen lassen, daß die Polen by Solzburg nicht über die Düna
gehlagen, wohn der junge Sapieha & Hof mit 4000 Man lagern & fröh-
lich für die Drückung setzten. Dieser Past. Parum wurde dem Feldherrn nach
Schlüsselholmen nachgeschickt. Eod. war ein Preuss. Hütern. Ob kamen auf
6 Tausen Fußvolk Preuss. Drüben gieng Volk in Riga an. Eod. die Preuss.
sich der Mayor Abram Jankow in Solzburg auf Mangel der Preuss.
mit Accord Solzburg die Polen über leyden.
- „ 19 Jul kamen 40 e. fr. Gefangen, die in Smolensko gefangen mit
nimm. Escorte in Riga an, der ihnen Willstand bewilligen sollte.
Eod. die zog der Feldherr mit 7000 Man von Schlüsselholmen ab, & der be-
nachbar Pastor nicht mit, ob seine Aufpasser nicht so.
- § 25 Jul zogen 400 Soldaten von Riga mit Galorren & Escorte
nach Jilten in Curland & z. überdrücken; so aber nicht gelang. In
Kamen den 30 Jul wurden ~~2 tausend~~ die Preuss. Gefangen kamen d. mal

Gust. Adolph

135

die und Müja der Jolm wegen geschicket, weil 60 Tücher 315 Stück 1627

quatin auß 100 Jolm, die 1/2 Meil davon waren, geschlagen 17, d' massi
6 Jolm, bekamen 80 Jolm 160 Rüst, Döbel, Leinwand d' frowi-
rat, welche außgethilt wurde durch die mit waren. Da war ich auß mit,

1628

A^o 1628 3 18 Jan. zog Gustav Horn mit 1000 Man aus Riga in
die die Jolm, jagten ihnen auß Lückh nieder ab. 3 20 Jan.
lagerten sich die Jolm bei Torgden.

3 22 Jan. verzogt 20 Jolm Compagnie Lückh, um Jolm
Jolm über die Düne, welche 20 d' massi 6 geschlagen.

Eod. die lotten 2 Jolm (Jolm) die Jolm. by Torgden auß dem
Lager in einem Jolm, vor geschlagen 220 Man d' rodeten 2 geschick.
Die Jolm waren 10 Jolm stark, welche von oben so viel wie die Jolm,
die sie besetzten das Jolm. Die Jolm fälten nach welche, wenn die
Torgden nicht so nahe geschick fälten.

3 23 Jan verzogten die Jolm 40 Jolm in die Jolm
zündeten die Jolm an d' massi die so Jolm Lücken nieder.

3 27 Jan. rückten die Jolm by Dünamünde, d' lotten mit Jolm
ab. Eod. die lotten die Jolm mit den Jolm by die Jolm, welche
wegen der Jolm, die Jolm, so man dabei die Jolm die in obri-
gen Jolm nicht geschick, welche geschick, wenn die Jolm nicht
einmal außgeschick fälten, so wären die Jolm geschick. Die Jolm
fälten dann ab 120 Jolm die d' lotten geschick.

Die Jolm würden auß ihre Jolm, die die pol. Unterlotten Jolm
Schewsky welche den Jolm, so gar, so fälten die Jolm auß
Jolm geschick d' lotten, bald ganz Jolm, wenn die Jolm
nicht geschick.

3 31 Jan lotten die Jolm Jolm d' lotten die Jolm ab.
Um ihre Jolm rückten die Jolm zu 15 bis 20 auß ihre Jolm
Jolm. 3 11 Feb. rückten die Jolm by Dünamünde. Die Jolm
Riga hat mit 10 Jolm einen Jolm auß die Jolm, welche aber
von den Jolm nicht geschick, so wenn ich auß Riga rückten
lotten.

Den 12^{ten} Feb hat Gonschewsky auß die Jolm Jolm um
Nillyland geschick. So wäre so nicht mit ich einen Jolm
geschick, ab 160 d' Jolm by Jolm lotten: die das ganz Land
lotten ich nicht rückten.

3 13 Feb. wollten die Jolm die Jolm in Land bringen
by Jolm: aber es ging nicht an. Die Jolm, die auß den Jolm
die die Jolm, d' geschick die auß Riga nicht rückten.

Gust. Adolphus

135
1628

Der Lithu. Ungern da in der Nahe war, flohe Jason. Die Gefangenen
328 Stk. 220, sind Todt geblieben 2 mit Gefangenen.

330 Stk. attackirten die Polen im Längelfen der Schwedischen
Kaufmann d. bekamen 2 Dörfer gefangen. Gust. Horn macht sich also
auf von Wolmar, d. überließ die Polen im Längelfen im Längel, tödtete
300, ohne die Gefangenen 2 blesirten. Der Obrist. Schnarsky 2 Officier
blieben. Die Polen sind 400 stark geblieben. Die Leich 2 Gefangenen
wurden nach Preussen d. von da nach Könneburg gebracht.

Horn zog nach Lempel, d. schlug den Obr. Katzky, mit
Offic. d. 520 Män. Todt, bekam mit Leich 2 Gefangenen, wobei auf 5
Fäseln, welche alle nach Wolmar gebracht wurden.

Horn zog, zog sich weiter die Polen auch zu zwingen. Da der Nahe
dieser Läger nach Korken. kam, zog Asteron auf auch, d. er jagte
2 Tausend Polen die in Korken. plünderen, erschlug einige, machte auf
Off. Gefangener. In Līga wurden Dörfer d. sich durch und commandirt,
d. jenen, sehr gegeben mit zu zwingen. Einige trafen auf Lüdland d. Lüd.
gaben gute Leich. Off. Compan. Polen wurden aus dem Lager wieder
in geschickt, trafen sie aber nicht, d. zündeten jenen in die Dörfer
folgen an.

35. Mart besetzte Gonschewskij durch einen Truppen die schänd.
niß, jener Todten im Längelfen, Längelfen, d. Längel. zu begraben: wurde
abgeschlagen; weil er die Todten bei Preussen d. auch nicht begraben
kamen.

38. Mart kamen 2 Truppen von Längelfen welche obiger schänd. brief einen
Hilfsband. In Längel das Längel über die Todten ab; die jagten, er fäth
geschick, daß die warden erschlagen. Dörfer wieder lebendig gemacht, d. die
wollte die lebendig Polen erschlagen fäth; welche wohl anjanden,
ein wahren Bericht einzuschicken: Körner aber waren jenen Längel
nicht die Längel. Längel Körner er so unniß. u. w. als, alle Nordpolen
d. Abt nicht zusammen liegen können.

39. Mart war in Riga in allen Dörfern Dank. wegen der Victoria
zu Längel, Preussen d. Längel, wo 900 Män auf den Längel tödten gelich
120 gefangen, 2 8 Tausend wobei wurden.

10. Mart holten einige Off. Jern auf Gonsch. Lith. bei der Dörfer.
niß (Doppel niß) wegen der Verhinderung der Gefangenen d. Begrabung der
Todten mit den Polen Verhinderung. Die Polen bekamen jenen Längel
Längel begeben sich Gust. Horn ins Land d. erlogte das Volk.

12. d. den 13. Mart. kamen Polen. Truppen. Den 12. gingen jener einige
Off. Jern zum Untern. wurde ab. nicht auf den Hilfsband. Den 13.
bekamen die Truppen die Längel. Die Polen, welche sich Längel d. Längel.

1628 An, als biß in Eylf. verlaßten falthen. Den 13 Mart zürten
 15 Säful. Jelen in Eylf. ein, wußten, d' wurdeten; d' zogen dann
 in ihr Lager zurück. Eod. verbrühten fünfzig Brüche d' fünfzueck
 14 Schlitzen Perviant ~~aus~~ by der Sta. Sie lichten zueß aber mit
 2 Reg. Marquetend: in einem Krieg d' byßen, wo sie von 2 Posten
 Lajum überzullen wurdem. Die verlaßten ihr Luch wunden, fihren
 sich mit gewarner Noth durch, die 2 Marquetender die in Jorub Ca-
 ge mollen, wurden gefangen.

Den 15 Mart brachten die Jelen Mitau aus, weil die Gefandtschaft
 mit ihrer Luch aus Livland oft dahin retzirten. Den 18^{ten} M. kam
 ein Gefandte ab Grog. u. Livland im Sigisf. für Heinv. Gette nach Riga
 mit Briefen an den Kaiser. Er brach auch die Düna ein; aber die Düna
 zog ihn noch bym Jaarum freude. Man glaubt, er habe einen Willkür
 brachten, sollen. Eod. die Luch ein Joh. Trompeter, der eine bydringlich
 Unternehmung verlaßt wieder.

Den 18^{ten} zogen etl. Soldaten d. vier Hutbrüche aus Riga aus. Die fünfzig
 zflügen im Rodenprizlichen einm. Jelen. Jelen mit viel Dünaen todt; wußten
 byß. Luch; blieben aber in dem den Luch, sieh diese Lügen. Den
 Tag drang kamen 2 säfulen Jelen für, wußten ihren die Luch ab, d'
 ungeschlagen alle byß auch 4 Jelen.

Den 22^{ten} kam die fünfzig die Jelen den 20^{ten} zueß aus ihrem Lager nach
 Lomagallen begeben. Den 23^{ten} zueß die sie vor der Stadt zu gehen an.

Den 24^{ten} zueß die fünfzig die vor Lychur Jelen. Lager zu byßen. Die
 Jelen wußten d' Jelen d' ein, die sie in die Stadt brachten.

Den 30 April stand zu Riga im Ulybr. Svante Bannier. Alle Tage
 wunden von 12 bis 11 Uhr mit allem Glorien gelübt.

Den 9 April zog Horn in Riga ein. Den 25^{ten} ging er nach Koral, die fünfzig
 wußten auch zu bringen.

Den 30 April wurde der Gouvern. Bannier ^(Lager) die fünfzig befrucht. Die Jelen
 gingen von 12 bis 2 Uhr. Das Jelen M. Harm. e. amsonis in Lachere
 die Luch lag, vier Luchwunden byß 3 Uhr. Die gingen die Jelen wieder.
 So wurden von Ulybr. byß auch die fünfzig by der Ulybr. die Soldaten ge-
 spelt, wußten die die fünfzig. Erst kamen die fünfzig, d' die Pastores,
 die wurden ein mit, wunden Tagt beküdet Pferd gefüßt; d' folgte vier
 in Trauer Kleide, die vier Jelen wußten die Brüche gläser mit 2 Jelen
 bringen ein Man ein wußten Ulybr. zu Jelen, wußten Jelen d' die
 Jelen, Jelen vier Jelen Jelen. Jelen folgte die Luch, aber die ein Jelen

Gust. Adolphus

1629

Den 8^{ten} Febr. wurde in den Riesen abgeklüdt, daß niemand Groß & Klein
 in die Riesen zu kommen, solch (denn die Commerce mit Schweden
 & Rußl. hingewendet) kein Bürger, solch ohne Vorwissen des Gouverneurs
 einen fremden forbringen. Und fremde müßten mit den Riesen in der Stadt ge-
 lagern, die Riesen müßten bei der Befehlshaber bis auf einen Auszug ver-
 wehret. So ist auch noch also im Jahr 1643 der Gebrauch, daß kein Rüst
 oder Post oder andere fremde durch die Riesen als zu Befehlshaber
 hingehen darf, es müßten bey dem Obristen ein Quartier angethan.

„ 5. März war Vertheilung wegen des R. G. Ad. Sieg in Friedberg.

„ 17. April kam Gust. Horn mit 7. Generalen nach Lissa, wurde nach dem
 plündern.
 „ 30. April kamen die Riesen auf der Gleichheit zusammen, mit der König
 den Riesen soll der Vicent von allen Steuern 10 pcent haben wolle. In
 vornehmlich, an den König zu zahlen, d. d. billigen 5 pcent auf die
 den Riesen zu geben. So wurde Dietrich Drillingt durch erkrankte d. der
 Obersecretair Andreas Røye nach Friedberg an den Kön. geschickt, wolle aber
 weniger als nichts ab. Der Vicent ging nun fort bis Friedberg.

„ 2. May kam der Fürst Lantier, d. der Riesenland wurde bis 3. 5^{ten}
 Jun. ab. Rüst verlängert.

„ 9. May wurde in Riesen abgeklüdt, daß die Riesen nicht
 Rüstlande nur bis 9. Jun. gelten sollten, weil die Riesen mit ihrem
 vorzug; nach für sollten allein die Riesen Rüstlande gelten.

„ 1. Jun. wurde der vorig Rüst mit dem Jolan bis 3. 1. Aug. ver-
 längert, d. die letzten 14 Tage sollte man an einem friedlichen arbeiten. Der
 Unterfeld. J. Horn bekam von Kön. Befehl, nicht anders als auf 6. Jun.
 Fried zu machen.

„ 18. Jul. kamen Jolan. Commissarien an den Rostenbruch der zinner. Na-
 roff auch Dörpt geschick, d. Sapiche Secretarius; der Rostenland
 wurde bis 3. 16. Aug. verlängert. 3. 12^{ten} kam abgemacht Jolan. Abg.
 sandte wieder 3. Befehl bis zum monat. Verlängerung der Rüstlande
 d. daß bey der Rosten Commissarien bey Dastan zum Tractat zusammen kommen
 müßte. Damals stand der Jolan Lager von 1500 Mann bey Herz Meiß
 in Angallan.

„ 14. Aug. war der ander Befehl d. Festlag. 3. 20^{ten} wurde der Jolan.
 Befehl durch Friedberg, daß in der Rosten in Jolan anboten Fried zu machen
 darauf 3. 23^{ten} in den Riesen abgeklüdt wurde, daß niemand mit dem
 Rostenen Friedenssach haben sollte; doch die Rosten waren Neutral d. daß and.
 geschick.

„ 7. Sept^{em} kam aus Friedb. Nachricht, daß auf 12. Sept. Fried gemacht
 worden, 3. 9^{ten} kam Brief von Jolan. Trompeter zum Unterfeld. und Fried.
 Lager

Gust. Adolphus

141
1629

Luzern, id' zehnjährig wurde der Stadt Luzern. In Ulrich in Luzern gestorben.
abt. 26 Septbr 1629 wurde in Jönköping ein Friede auf 6 Jahr angeschlossen,
wovon Luzern nicht eingeschlossen war.

P. 1079 441 schließt im Winter den Friede mit an, davon über
andere folgende Art: 1. Item

Art. 1. bis 1635 11 Jul. Nylo novo ischland

3. Die Schweden geben auf jeden zuerit Wapenbüch im Lubliner Brief, die
Sachen in ihr Gebiet, die Provinz Pommern by Danzig, Güstebuch, Wenden
Mehrad mit ihren Gebieten, das Brandenburgische Bisthum, it. die Provinz
Lützow, die Provinz Pommern u. Dänemark, Mitau in Curland mit
ihren Gebieten an den Frey in Curland; das mit dem Großfürst, id' 17. März
münde auf der Silber mit dem anablagen gehört, was Riga, Solgen
soll. Der Galt zu Brandenburg mit den ganzen Galt d' dem Ufer
bleibt in der H. n. Schwed. Gewalt, das bleibt der Brandenburgische
ihre Sinesburg. Brandenburg in kein andern Ort soll wärsend der
Stillehandd begehrt werden, d' die Landstrassen gehen auf der
H. in Nord. Urtatfaren d. Krieges. allzeit, id' 17. März d' die frau
nuburgisch.

A. 4. In ~~Polen~~ sollen beyde Theile, wie sie ihre Saken, wärsend der Willst.
begehren. In Jönköping besaltten die s' die Brandenburg, Taltz mit der, fe
bung mit ihren Gebieten

20. Es soll eingewissen von beyden Theilen von beständigen Friede tractirt
werden.

Gegeben in solde bey dem Dorf Allenmarck bey der Stadtburg genant.
Den 26 Septbr 1629.

3. 6. Otto kann Marten Vahl der Stadt Riga Müngewirthe d. Königl. Factor und
Freyh. nach Riga. Gustav Horn ließ den Feld. Feldherren vortreten, er soll auf
bringen, id' es sich in Jönköping Friede gemacht werden. Er antwortet, die s' die
den s' die ihm nicht zu begehren. 3. 15. Otto zogen also 14. Saken s' die
über die Düna, z' die nachher lauge, id' zu machen die s' die mit 100 Mann
Kriegs zu s' die. Den 17. z' die den die s' die in Luzern an id' zogen da
von.

Nun wird von Schwed. Räte auf vorgeschickten Frieden an die s' die 1630.
Lief s' die s' die geachtet. Gleichwie in Städten die beyden ersten In
stanz. by ihnen selbst, so wolle auf der König, das die Landstrassen s' die
by ihnen selbst sollten decidirt werden. Die erste Instanz sollt by den
Landstrassen, die andre Instanz sollt auf den 3. Städten, Riga, Dorpt d.
Kockenhafen z' die. In Dorpt wurde auf ein Ober Appellationsgericht ver
richtet. Die Gerichte bekamen alle, s' die d. Instruction.

Unterzeichn. Anjovien von Kön. Kayf. Räte, id' die bedrängnis der
Luzern in s' die. vor wärsend dem König in dem 30. jäh. Krieg. 30. May
zogen von Stockholm ab, d' kann wegen contrain. Den 25. Jun by s' die

Christina

144

1639

In Raura in Longallen alle zusammen, uafur Probungfräin.
 9. Mißbr von Lija in 1639 Frau H. Commissarius Heirr. Arubach
 10. Ercyber geförte, uerordnete den Ambmann Jürgen Rauter
 unbrautten in. Spiel des Jochs, uafur 2. Krüßf. Strafen mit Korn
 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.
 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70.
 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.
 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Am 1. Jul. 1639. uafur man in Lija die ganze Lijassenspit, die alle
 zusammen zu kommen. Die Lijeger gaben den Befehl den vier Händ, die alle
 zusammen, den Lijeger die nicht Händ setzten, Lijeger 2. zusammen,
 Händ d. Vathe d. maesten 600 Man. berithen. Den 2. Jul. zogen sie aus
 über Lijer 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.
 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.
 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80.
 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1640

Am 1640. † der dunnlichste Geyß. Fürst d. H. Christophorus
 Radzivil Herzog zu Lijer d. Dubinsky des Kais. Kön. Krüßfürst, Woy
 wode zu Wilna, des Geyß. Fürstenthums Littauen Krüß General d. Ad-
 ministrator zu Mohilow etc. wurde 1641 d. 22. Jan. in Litt. zu Vizium
 begraben.

1642

Am 1642. in Lijer uafur die Vathe in Lija mit Villeren et.
 Lijer Lijeger in der Compagnie uafur des Krüßfürsten Lijer. Die Lijeger
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.
 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.
 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80.
 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Christina

147

Im 16 Febr. zog der General Major Armbold 3 Obr. Quart. der Dragoner 1644.
Julius Cagal von Riga in England, die Bedingungen zu beschreiben, weil
man sich zu dem Dänern nicht gut vertragen. Sie hatten 500 Mann
zu Fuß d. einige Reiter bey sich.

Der 28 Febr. wurde an den Kaiser 3 Aufträge die Vorlauf ab Dän-
ischen Krieg ausgeflagen, d. vord. den Kaiser ein Kriegsgeld zu
geben. Die Relation so ausgeflagen wurde folter Autor p. 1201 sq

29 Mart. Kamen von Dänzig nach Riga 1) ein Schreiben des Königs in Dänern
markt wegen des Krieges mit Schweden 2) ein Schreiben des Dänischen General
Krischmarcks an den Gen. Feldmarsch. Torstensohn. 3) Torstensohns Ant-
wort. 4) ein Schreiben der Dänischen Briefbrüder, worin auf der Schwedisch
Briefbrüder Schreiben gantzmarkt wird. Der Wardeinliche Briefe
Abgeordnet worden. N^o 3 & 4 folter Autor copiert.

Der 2 April, ließ der Hof zu gehen an.

Während der Werbung des Dänischen Krieges sollten einige Aufse-
her zu Dänern mit demselben General zusammen, in Lügen an zu verfahren,
wurden aber bald geländigt.

Am 19 Maij wurde in den Klöster wegen der Progressen der Schweden in
Dänemark eine Dankagung abgelesen, d. solch Herr G. D. L. sein.
gehörig werden, welche nicht geschehen weil es zu spät war. So wurden
keine feierliche Gesänge gehalten, weil der Gen. Maj. General in Lindbalk
lag. Der 21^{te} wurde im Dom das Te Deum gehalten. Die abgelesene
Dankagung folter Autor p. 1213 sq.

Am 21^{ten} wurde der Hof Antonius Jürgensson, der 5 Tage lang
krank d. vom Schlag so geübel war, daß er z. Sprache verlor. Am 21^{ten}
des 23 May wurde von 12-1 Uhr geländigt.

P. 1215 folter Autor der Briefwechsel in Schweden und des Schreibens
an die Briefbrüder in Dänemark.

P. 1219 folgt die Antwort dänisch.

P. 1223 folgt die Urbesetzung aus dem Hof von den Vorläufer des Hof-
sald. des Gen. Feldmarsch. Leonh. Torstensohn in Golybin. Gemüth Aufstand.

Der 23 April. 1644.

Der 2 Jun. Kamen der univ. Gen. Gouv. von Dänemark an. Der Gubernator
der Stadt Ande. Erichson, der er fürte von Aufbruch des Generals
zog er im Mittag aus der Stadt der H. G. Gouv. zu brüder werden.

Der 4 Jun. Kamen der H. G. Gouv. Erich Rünningk in die Stadt, man den
13^{ten} von Gouverneur Andreas Erichson zu Gast im Kloster.

Der 30 Jun. wurde von dem Kaiser abgeklärt, daß der Hof General (sofe
Gen. Wrang) der 3 Jul. solch vom Hof zu Hilfe gebracht werden, d. die
Linger gelötet, von die Hof Hof zu verfahren.

Christina

- An 1644 wurde im Kloster ein neuer Münz angeordnet
 ein fremder Münzmeister aus d. eigen Kloster auf Zuletzß
 der Thon Schmitt beauftragt.
- 1645 Am 2 Mart geyfaher Vauclay wegen der glückl. Progress in
 Dänemark d. angelegenen friedlich Uebereinkunft.
- 3 13 Jul geyfaher eine Verlegung wegen Probierung der
 freywillig Bremen d. ein Sieg bey Saufen in Döfner.
- " 29 Jul wurde in der neuen Münz im Kloster der Münz
 meyster bey auf des H. Gen. A. Kuyll. der Münzherfür
 Marsellius.

Ende der Germania

Register

| A | | Pag | Person | Pag |
|----------------|---------------------------|-----------|--------------------------------|-------------------------------|
| | | | Berjon erbaut - - - | 25 |
| Acon v. Aexers | Leyfrid. | 85 | Borch (Ernf. v. d.) | Jerr M. 55 |
| Adfel | erbaut - - - | 20 | Borchholm | erb. - - - 55 |
| Abrecht | z. ungt. Leyf. z. d. Liga | 7 | Brithausen (Wirt v.) | Jerr M. 28 |
| - - - | z. d. L. - - - | 13 | Bruggeney (Wolffm. v.) | Jerr M. 40 |
| - - - | Herzog z. d. Luffen | | Bruno | Jerr M. - - - 38 |
| | kommt aus England | 17 | | |
| Aldenburg | (Wirt. v.) | Lofm. 44 | Buckenode (Grün v.) | Jerr M. 53 |
| Alexand. | Leyf. z. d. Dörpt | 20 | Burtneix | erb. - - - 35 |
| Allenkull | erbaut - - - | 34 | Leyf. Blaz | verordnet - - - 123 |
| Altenos | erb. - - - | 47 | v. Byren | v. d. Leyf. Jerrf. 123 |
| Alswangen | erb. - - - | 48 | Byren | v. d. Jerrf. Ad. erbaut 125 |
| Ambotten | erb. - - - | 22 | | |
| Andreas | Jerr M. - - - | 31 | C | |
| Angermünde | erb. - - - | 22 | Calander, ungt. Gündel d. Burg | 87 J. |
| Annenburg | erbaut - - - | 25 | Candoff | erb. - - - 25 |
| Arensburg | erb. - - - | 13 | Capuzen | erb. - - - 29 |
| Azies | erb. - - - | 18 | Carl | Herzog st. d. in Leyf. 93 J. |
| Ascherad | erb. - - - | 16 | - - - | mit Liga übereingek. 95, 100. |
| Auersberg | (Grün. Vint. von) | | - - - | mit by Kirchholm g. 103 |
| | Jerr M. 53 | 53 | | |
| B. | | | Carl Phil. v. d. Kön. Gr. d. + | 121 |
| Banner | (Santo) G. Gouverneur | 129, 136. | Cauona | erbaut - - - 48 |
| Bartholdus | Leyf. 7 | 7 | Christina | Königin, v. Fried. III. 143 |
| Bauer | Leyf. 45. | 45. | Consistorium | z. d. Dörpt - - - 143 |
| Bauske | erbaut - - - | 53, 54. | | |

Register

| | Pag | | Pag |
|-------------------------------|----------|--------------------------------|---------|
| Cremona rrb - - - - - | 23 | Nic. Ecke Bürgermagl. - - | 87 |
| Creutzburg rrb - - - - - | 19 | Erichson (Alndt) Gouverneur | 147 |
| Erückbrüder - - - - - | 3 | Ereck (Gobin u) Herrm. | 46 |
| Curland rrb u. rrb - - - - | 22 | Erle rrb - - - - - | 44 |
| D | | Erlingshausen (Conr. v) Hof-M. | 53 |
| Dalen rrb - - - - - | 5 | Ermis rrb - - - - - | 40 |
| Den dängen rrb - - - - - | 22 | Etze rrb - - - - - | 37 |
| Dobbellen rrb - - - - - | 27 | Eykstadt (Küng. u) Herrm. | 28 |
| Dörpt rrb u. rrb - - - - - | 18, 19 | F | |
| " " rrb u. rrb - - - - - | 80, 93. | Falknau rrb - - - - - | 19 |
| " " Spils & Univerf. | 143 | Farenbach (Wolmar) b. König) | |
| Domkirch in Aiga rrb - - - | 12 | /. Herrm, Kön. in D. - - - | 108 sq. |
| Laud in selbn - - - - - | 66 | Fegeseuer rrb - - - - - | 55 |
| Doringer od. Hüringer (Conrad | | Feuchtwangen (Conr. v) Hof-M. | 38 |
| Landgr. u) Hofm. - - - - - | 22 | Felix rrb - - - - - | 27 |
| Dreyleve (Conr. v) Herrm. | 44 | Felixs Fickel rrb - - - | 36 |
| Dünamlünde | | Frauenburg rrb - - - - - | 44 |
| wird restituirt - - - - - | 60 | Fürstenberg (Willeh. u) Herrm. | 70. |
| Dumpshagen (Frim. u) Herrm. | 37 | G | |
| Durbin rrb. - - - - - | 27. | Galen (Frim. u) Herrm. | 68 |
| E | | Jac. de la Gardie fröf. - - - | 120-139 |
| Eberhard Herrm. - - - - - | 24 | | |
| Nic. Eck Consul - - - - - | 107, 117 | | |

Register

| | Pag | | Pag |
|---------------------------------|-----------------------|------------------------------------|------------------|
| Gersecke wobl | 8 | Heimburg (Gruir. v) Grrm. | 21 |
| Goldingen wobl | 22 | Heinr. K. in Poln. Dienst | 85/9. |
| Gottfried Grrm | 38 | Herzogenstein (Conr. v) | 35 |
| Groningen (Dir. v) Grrm. | 22 | Hilchen, Synd. in Liga | 92 |
| Grubin zuyfort | 29 | Hochrosen wobl | 30 |
| Gustav Adolph belag Riga | 110/99. | Hohenbach (Colto. v) Grrm. | 36 |
| ... schlägt die Poln | 124, 127 | | |
| ... springt in die Luft | 126 | Hohenloe (Gruir. v) Grrm. | 39 |
| ... wird blesirt | 129 | | |
| ... wobl Byesen | 125 | Honigzins in Gauden | 72 |
| ... maßt mit Pol. Friede | 124, 140. | | |
| ... liegt in Lag. by Wittenberg | 142 | Horn | 126, 134
138, |
| ... bittet Poln um Union an | 142 | | |
| ... dem Argimantsh. in Ligt | 141. | Hornhusen (Luzfurd. v) Grrm. | 26 |
| Gonschewskij | 125, 129
133, 138. | F | |
| | | Jagello in Poln | 49 |
| H | | Jesuiten in Liga restituit | 91 |
| Habsal | 13 | ... wobl. Kockenh. Spring | 125 |
| Handl. Comp. mit Kisp. Saugl | 144 | | |
| Harman, wobl Grr. zu Leal. | 12 | Jo. I. in Spand. For. L. auf Ligt. | 12 |
| ... 2ten G. zu Leal | 12 | | |
| Heldeingen (Garbman v) Grrm. | 29 | Jregakey flücht in Ligt. | 73 |
| Hasenkampf Grrm. | 65 | Jürgenburg wobl | 24 |
| Hasenpott wobl | 23 | Jungingen (Conr. v) Grrm. | 49 |
| | | Jwanogorodt wobl | 56 |
| Heilige burg | 34 | K | |
| Helinde wobl | 28 | Karko wobl | 47. |

Register

| | Pay | | Pay |
|--|---------|---|----------|
| Mengden (Ottov) | 143,146 | Obrn Palen w ^b - - - | 31 |
| Meysotten w ^b - - - | 39 | Pebalgen w ^b - - - | 43 |
| Monheim (fow. v.) fow. m. | 40 | Det Pernau w ^b - - - | 44 |
| Nytorw w ^b - - - | 30 | Ufloy. ¹ Pernau w ^b - - - | 39 |
| N | | Nun Pernau w ^b - - - | 37 |
| Narwa w ^b - - - | 14 | Piltten w ^b - - - | 37 |
| w ^b - - - | 77 | Pleskion, Plettenberg) Off. | |
| Neuenburg w ^b - - - | 38 | | 62 |
| Neuhause. an d. Uf. d. Jony | 31 | Plettenberg (w ^b d. v.) fow. m. | 57 |
| Sengall. Ju | 32 | Privilegien der Stadt Liga | 92 |
| Neuemühlen w ^b - - - | 8 | | 63, 64 |
| Neustadt (Fram) Cos - - | 92 | R. | |
| Nitow w ^b - - - | 32 | Radziwil mill Liga w ^b - - - | 112, 114 |
| Nordeck (w ^b d. v.) fow. m. | 32 | | 144 |
| O. | | Rannen w ^b - - - | 36 |
| Odempre w ^b - - - | 20 | Recke (Joh von der) fow. m. | 68 |
| Osterringen (Poppe v) fow. m. | 24 | Regenhansen w ^b - - - | 42 |
| Oldenthurm w ^b - - - | 19 | | 42 |
| Orfelle (Wron u) fow. m. | 40 | | 91 |
| Oxenstern Gen. Gouvern | 145. | | 141 |
| P | | Revel w ^b - - - | 14, 17. |
| Padis w ^b - - - | 43 | Reusse [Heinr] fow. m. - - - | 54 |
| | | Richtenberg (Heinr.) fow. m. | 56 |
| | | Riga w ^b - - - | 7 |
| | | | 40, 41 |
| | | | 41 |

Register

| | Page | | Page |
|-------------------------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------|
| Riga, mir ab 1494 bezogen | 61 | S | |
| ... von Plettenberg bezogen | 58 | Sabel rrb. | 42 |
| ... von J. Adolph bezogen | 110 ^{ff} | Sagritz rrb. | 36 |
| ... capituliert mit ihm | 115 | Sangerhausen (Anw.) Zerrm. | 25 |
| ... rrb. | 116 | ... Hofm. | 28 |
| ... J. Adolph | 117 | Salis rrb. | 17 |
| ... in die J. Adolph | | Saltra (Herm. v.) Hofm. | 21 |
| ... J. Adolph | 118 | Sapicha (Leon) ... | 126 ^{ff} |
| ... freiwillig des Licent | 140 | Schönanger rrb. | 54 |
| Die Rüggen urfurn an | | Schönne rrb. | 43 |
| ... J. Adolph | 98 | Schraffer Stadthalter | 123 |
| Nun Riga | 126 | Sprossern in Frieden | 9 |
| Ringen rrb. | 44 | Schrunden rrb. | 43 |
| Ritterrecht | 50 | Schunborch (Willh. v.) Zerrm. u. f. | 34 |
| Rodepeis rrb. | 40 | Schuyen rrb. | 24 |
| Röm. Augsp. fallen in die | 143 | Schwanden [Berthard v.] Hofm. | 36 |
| Ronneburg rrb. | 26 | Schwannenburg rrb. | 43 |
| Rope (Graf) rrb. | 26 | Schwarze Gänge | 58 |
| ... (Albin) rrb. | 27 | Sjorrböden Albin | 3 |
| Rosenstein (Hov.) Zerrm. | 30 | Segewald rrb. | 15 |
| Rositten rrb. | 35 | Serben rrb. | 47 |
| Rudorff (Paul v.) Hofm. u. f. | 52 | Sellburg rrb. | 6 |
| Rüniger (Erich) Gen. Gouvern | 147 | Seswegen rrb. | 50 |
| Rügen, in Colonie in Riga | 60 | | |
| Rutenberg (Zise v.) Zerrm. | 52 | | |
| Rügen rrb. | 26 | | |

Register

| | Page | | Page |
|-------------------------|------------------|-------------------------------|------------------|
| Sonnenburg rrb. | 45 | Tufanetz [Heinr.] Hofm. u. f. | 46 |
| Spanheim [Hert Landow] | 51 | V | |
| Sprengel | | Valk [Herm.] Zerrm. | 21 |
| Spytte (Jo.) Gouverneur | 143 | Vellin rrb. | 16 |
| Spraf der alten Esten | 1 | Vinno Zerrm. | 8 ^{ff} |
| ... Finnen | 2 | Vitinghoff [Konrad v.] Zerrm. | 47 |
| Smitten rrb. | 48 | ... [Anders v.] Zerrm. | 57 |
| Stephanus d. in J. Ad. | 88 | Vlfen [Lobbe v.] Zerrm. | 48 |
| Sungel rrb. | 16 | Vxxull rrb. | 5 |
| T | | W | |
| Tarwayten gestört | 32 | Waldemar aut. Danm. Land | 14 |
| Tastius | 88 ^{ff} | ... u. f. | |
| Tegelfeuer rrb. | 43 | Waltz rrb. | 42 |
| Tiefen [Jo. v.] Hofm. | 57 | Jwan Wasilowich I | 55 |
| Tiefenhausen, Hofm. | 4 | ... II | 67, 71, 73 |
| Tollburg rrb. | 55 | Weisenstein rrb. | 30 |
| Tott, [Erich] | 129, 121 | Welling | 88 ^{ff} |
| Treydenz, Hofm. | 56 | Wenden rrb. | 8, 15 |
| Troyaten rrb. | 35 | ... rrb. | 35 |
| Tuckum rrb. | 38 | Wensenburg rrb. | 15 |
| Turke [Diedrich] Zerrm. | 51 | Wiltshof G. Ad. d. d. d. | 142 |
| | | Wolniz rrb. | 34 |

Excerpta quae sunt ex Cronica
Regis in Europa singularium Piosenij, Episcopi
Raminshensis - pag. 413. et seq.

1621.

Quartus Rex Sueus ea opportunitate (nempe gravi
bello Turco Polonis implicatis) utendum ratus, cum tri-
ginti quatuor milium exercitu in Livoniam veniens,
initio mensis Septembris Rigam obsedit et oppugnavit,
summa celeritate prope eius vallum pugnatis operis, cum
ultraq; actis. At principio strenue resistebant
Rigenses, sed stipendiariorum militum paucos nonnulli tre-
centos habebant. confisi quod Rex, uti petierant, presi-
dium suum eis esset missurus: Istud v. cum diutius for-
tra expectassent, (Quidam Livones et quidam etiam
Religiosi, quorum summi parvi, Rigam ad aulam Regiam
scripserant, ea ~~diffiditate~~ ab hoste nihil ibi fuisse certum)
aliunde conquirendi similem tempus amiserunt. (ives
etiam ipsinet citi vigiliis et laboris militaris perturbati
fuerunt, ut, aliquo eorum circa moerium propugnationem
laeso vel caeso, miserabiles tota civitate mulierum ejula-
tes audiebant, et lamentationes lugubres contra Magi-
stratum, quod cives suos ferro perire viderent. Nec
deserunt, qui occulte Sueis facebant, et operam ipsam
ad tradendam civitatem promiserant, praesertim Raminus,
qui pro deditione in ea civitate sapienter excitata, secretis
Regis fuerat perstrichus: ut non pauci isti alij, tam
eo Senatorijs, quam eo plebejs, ad novandas res, jam-
tunc propendebant, exacerbati molestijs perperis in
jungijs

juris et controversiis forensibus, continuo apud Regium
iudicium, cum Religiosis Societatis Regni Collegii Rigen-
agrandis: ex quibus eorum impatentia processerat, ut
Ulricus, Syndicus illius Civitatis aliquando perorans coram
Rege et frequenti Senatu, in gloriam habebat contra illos
Religiosos (præpe ducentos tunc Sabebant, et pene totidem
alia, sub hoc belli tempore, ab ipse Religiosis illatæ ipsi
fuerant) promovere in ista verba ausus fuerit: Vere
sciam esse, ne ad sequestrationem talibus contri-
versis Civitas adducatur. Idem itaq; et eorum
similes, cum eorum odia illa concepta præferunt verum
fidelitatem Regi Polonia Populum et ^{Burgundiam} ^{se. cora} ^{se. cora} ^{se. cora}
Ecliam tunc) qui illi est perpetuus, seu ad vitam cum
potestate summa, sub illa demum Obsequio hactenac
Civitatis, populum indignantem ab obsequio Magistratus
et à fide Regis facile avertent. Ad minus n.
superiore potisset obsequium ad tertium vel quartum
mensum Civitas, tam operoso dum fossas et propugnaculorum
artificiose structura munita, ac munita cum
instrumentis bellicis, copiosorum commatu. Tanti magis
quod obsessi licentiam comparerent, et mox ad futura fuisse
auxilia: Nam Dux Conshyky Radzivil, (cui tunc
illa cura incumbere) collegere statim aliquam manu
et in propesitu Civitatis in averso Duce litore seculabat
expedire qdem ex Borussia Lithuania (tardigradas)
maiores copias, sed paratus etiam cum illis paucis,
quos ducebat, subvenire in tali obsequio laborantibus

(proterum)

(proterum non tam arde ab hoste cinctis, quin per
deset inferendis subsidis adites, si vel commatu
vel milite indigere se significarent. Verum
illi, nullo lato ad eum sigas, quod diutius resistere
non possent, post iteratum cum hoste colloquium, medio
mense Octobri, Rhario procurante, deditionem fecerunt.
Aderat in Civitate Theodorus
Dinoff Palatinus Venderis, ac Johannes Gotschardus Tyber-
laus Castellanus Venderis, quibus libera migrandi quæ
velent facultas fuit permisa. Arx ali-
quantum refectis, sed nullo vallo munita, è moenibus
Civitatis facile peti, conutiq; ac dirui potuisset. Unde
eius Vicepraefectus, obtenta securitate abeundi cum armis
et otio, quæ ferre pisset, in Lithvaniam concessit.
Nec multos post dies Arx Dynamuratum, praedidio
pone vacuam, viq; propugnacula portus illius Rigen-
tam celebri, Suecus obtinuit. Alq; ibi
hoc anno Poloni, dum contra Conshiani summi hostem
cum summo suo discrimine decertabant, à Britishimis
majora detrimeta acceperunt, sine ulla denunciatore
Belli, quam hostis, ex formula iudiciorum, præmittere
tenebatur. Haec ille.